



Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin

April – Juni
2020

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin



Meldungen
Termine
Initiativen

Rätsel Mensch

Goetheanismus
Forschen und Erleben

KOSTENLOS

Das beste Waschmittel ist Bio.

Sonett Testsieger im ÖKO-TEST
Magazin 09/2019



Sonett Waschen im Baukastensystem:

- **Waschmittel, Enthärter, Bleichmittel separat und gezielt dosieren**
- **Mit reiner Bio-Pflanzenölseife**
- **Ohne Erdölchemie**
- **Ohne Enzyme, ohne Gentechnik**
- **100 % biologisch abbaubar**
- **Recycling-Kartonverpackung**

Seit über 40 Jahren produziert der Bio-Pionier Sonett Wasch- und Reinigungsmittel in ökologischer Spitzenqualität, die vollständig biologisch abbaubar sind. Die einzigartige Sonett-Qualität zeichnet sich aus durch die sorgfältige Auswahl der Rohstoffe, durch die schonenden und umweltverträglichen Herstellungsprozesse und durch die dynamisierten Zusätze in allen Produkten.

www.sonett.eu

**Mittel für Waschen und Reinigen,
die das Wasser achten als Träger
alles Lebendigen**

Sonett – so gut.



sonett
ÖKOLOGISCH KONSEQUENT

Erhältlich im Naturkostfachhandel und bei Alnatura.

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 1925 beendete Rudolf Steiner zusammen mit einer seiner engsten Mitarbeiterinnen, der Ärztin Ita Wegman, das kleine, sehr komprimierte Buch zu einer Erweiterung der Heilkunst.

Die Grundlagen dafür legte er ab 1920 in Vorträgen und Gesprächen, sowie in enger Begleitung des Aufbaues einer ersten Klinik in Arlesheim (Schweiz).

Die „Erweiterung der Heilkunst“ steht uns deshalb in diesem Jahr besonders nahe. Die Voraussetzung dafür war: die Erweiterung des Blickes auf das Wesen des Menschen als Grundlage für alle anderen Erweiterungen, sei es in der Pädagogik, der Kunst, der Erforschung der Natur oder auch nur im Versuch, regelmäßig den eigenen wachen Blick auf das Tagesgeschehen nicht zu verlieren.

Der selbst erarbeitete freiere Blick auf den Menschen als solches, konkret geübt im erkennenden Blick des eigenen Wesens mit seinen Gegebenheiten, Fähigkeiten, aber auch Schwierigkeiten, eröffnet uns die Möglichkeit, an die Medizin, die Ernährung, die Bildung usw. fruchtbare Fragen zu stellen.

Dem Erkennen sich widmen auf vielfältige Art kann man schon gleich am Anfang dieses Quartals in Zusammenhang mit der Jugendkreis-Tagung, die sich mit ihren Angeboten nicht nur an Jugendliche wendet. Eine zentrale Rolle spielt hier die Beschäftigung mit dem Buch „Die Philosophie der Freiheit“.

Sich selbst und zugleich ein Allgemein-Menschliches erfahren lässt sich im weiten Bereich der Kunst. Zu- und Hinschauen ist immer auch Mit-Erleben, in der Bildbetrachtung, in Theaterstücken, ob professionell oder als Spiel von Schulklassen, während Eurythmie-aufführungen.

Selbst tätig werden in der Auseinandersetzung mit den Wissenschaften, zum Beispiel der im 16./17. Jahrhundert erweiterten Geometrie, auch genannt „Projektive Geometrie“, können Sie am „Tag der Befreiung“. Hier finden Sie Gelegenheit zum Loslassen und sich Fürchten, fast wie im Märchen. Auch das kann eine Triebfeder im Leben sein: ausziehen, um das Fürchten zu lernen.

Oder: ganz eintauchen in ein wichtiges Element des Lebens, das Wasser, ohne dabei nass zu werden.

Oder ...
... auf Entdeckungsreise gehen.

Wir hoffen, Sie finden in diesem Heft manches, was zu Ihnen spricht.

Herzlich!

Ulrike Fecke & Lilia Sellier

Herausgeber:
Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V.
Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 – 832 59 32
Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

V.i.S.D.P.:
Ulrike Facke & Lilia Sellier
Redaktion, Texte:
(sofern nicht anders angegeben)
Ulrike Facke & Lilia Sellier
Wir freuen uns über Ihre Beiträge,
behalten uns aber die Veröffentlichung,
Bearbeitung und Kürzung vor. Ver-
wendung von Artikeln aus „mittendrin“
nur unter Angabe der Quelle und der
Autorin/des Autors.
Veranstaltungshinweise,
Kurse und Termine:
veranstaltungs-kalender@agberlin.de
Gabriela Cramer
Beiträge, Meldungen,
Leserbriefe, Anzeigen:
mittendrin@agberlin.de
Satz, Layout und Anzeigen-gestaltung:
layout@uljanko.de, Ulja Novatsch-
kova | www.uljanko.de
Fotos und Illustrationen:
123_Uliana Dementieva, Bibliothek
im Rudolf Steiner Haus Berlin, Edition
Immanente, Mischa Pittschelauri, privat,
Leticia S. O. Salé, Anneli Schwager,
Strömungsinstitut, Theater Orval,
Waldorfpädagogik Barnim e.V., wiki-
media commons

Erscheinungsweise:
4 Nummern pro Jahr
Druck: www.flyeralarm.de
Auflage: 4 000
Abbonement: Sie können als Privat-
person „mittendrin“ auch abonnieren,
gegen eine jährliche Spende von € 10
(für Druck- und Versandkosten).
Wenden Sie sich an das Sekretariat
des Arbeitszentrums Berlin.
Bankverbindung: Anthroposophische
Gesellschaft Berlin
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM33GLS
Stichwort: „mittendrin“
Ausgabe 3/2020:
Redaktionschluss: 15. Mai 2020
Anzeigenschluss: 10. Mai 2020
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2020

INHALT

Editorial 3

Gedanken
„Der Mensch – ein Buch mit sieben Siegeln,
schon immer, immer noch?“ 5

Forschen & Erleben
Die Leob Croft in Schottland in der Nähe
der Insel Inna 9
Ein Schulungsort der Westlichen Mysterien 9
Das Institut für Strömungswissenschaften
Für ein neues Bewusstsein vom Wasser 10

Initiativen
PATCHWORK 2020 Festival 13
Die 1. Waldorfschule im Norden
Brandenburgs kommt! 14
25 Jahre Gemeinschafts-krankenhaus Havelhöhe /
25 Jahre Integrative Medizin in Berlin
Pressemitteilung 16

Vitrine
Neues aus der Bibliothek im Rudolf-Steiner-Haus ... 18

Bücher im Gespräch
Manfred Kannenberg-R. – Die Lebenspilgerschaft
der Anna Samweber 19

Meldungen 20

Veranstaltungen
vom 1. April bis 30. Juni 2020 26

Arbeitszentrum Berlin
Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.
Rudolf Steiner Haus, Bibliothek,
Zweige und Studiengruppen 54

Kurskalendarer
Kurse, Seminare und Lesekreise 59
Naturwissenschaftliche Kurse 62
Künstlerische Kurse 63
Freie Terminvereinbarungen 66
Kurse für Kinder 67

Veranstaltungsorte 68

In eigener Sache 73
Vorschau 74

Der Mensch – Ein Buch mit sieben Siegeln,
schon immer, immer noch?

(ls/red) Es wird mehr geforscht als zu allen
Zeiten vorher und oft liest man in Berichten
aus der Forschung über den Menschen den
Neben- oder Beisatz:
Eigentlich weiß man noch viel zu wenig,
noch nichts Genaues, oder gar schlicht
nichts über die tieferen Zusammenhänge.
Eine Notwendigkeit bleibt aber bestehen:
es müssen Ergebnisse veröffentlicht und da-
raus Handlungsstrategien abgeleitet werden.
Das ist oftmals unbefriedigend bis eigentlich
nicht haltbar und kann wenig zu der Frage
beitragen, was wir im Menschen zu sehen
haben und wie wir ihm begegnen wollen.
Besonders verunsichernd ist dieses, wenn
die Gesundheit bzw. Gesunderhaltung des
Menschen betroffen ist. Viele sehr kranke
Menschen setzen selbstverständlich ihre
Hoffnung in die neuesten Erkenntnisse, die
neueste Medikamente und Methoden her-
vorgebracht haben, und wissen doch tief im
Innern, dass sie weiter mit Unwägbarkeiten
und Risiken leben müssen. Eine dieser Be-
handlungsmöglichkeiten ist bei wenigen
Krankheitsbildern die Organtransplantation.

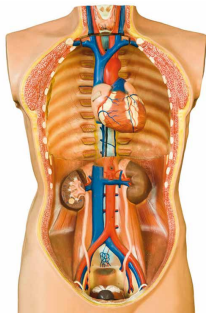
Das langanhaltende Ringen um einen neuen
Gesetzentwurf zur Regelung der „Spende
von Organen“ für die Transplantation hat
diese Art der Behandlung, oder soll man
sagen „Wiederherstellung“, stark in das Be-
wusstsein wohl der meisten Menschen gehö-
ben.
Die abschließende Bundestagsdebatte mit
anschließender Abstimmung am 16.01.2020
kann nachdenklich stimmen.¹ Wie sieht es
eigentlich aus mit den Voraussetzungen, auf-
grund derer hier Urteilsbildung stattfindet?
Wo leuchten Einstellungen auf, die mit dem
Wesen des Menschen zu tun haben? Und
darf in dieser Weise in die Freiheit und das
Selbstbestimmungsrecht des Menschen ein-
griffen werden, wo doch die Frage der Men-
schenwürde ganz eindeutig im Grundgesetz
verankert ist.
Das Thema „Organ-spende“ ist mitnichten
abgeschlossen, es wird die Menschen mög-
licherweise bewegen, solange es Menschen
geben wird.
Die Widerspruchslösung – die fürs Erste ab-
gelehnt ist² – sieht eine Verpflichtung zur

¹ „Folgende Regelungen sollen nun auf den Weg gebracht werden: 1. Wer ab einem Alter von 16 Jahren einen Personalausweis beantragt, ihn verlängert oder sich einen Pass besorgt, soll auf dem Amt auf die Organspende angesprochen werden und Informationsmaterial bekommen. / 2. Schon beim Abholen eines Ausweispapiers sollen sich die Menschen vor Ort in ein neues Online-Register eintragen können – mit Ja oder Nein. Das soll aber auch zu Hause in Ruhe erfolgen können. Im Online-Register sollen Entscheidungen jederzeit zu ändern sein. / 3. Für eine regelmäßige fachliche Aufklärung sollen Hausärzte eine größere Rolle spielen. Sie sollen Patienten bei Bedarf alle zwei Jahre über Organspenden informieren und zum Eintragen ins Register ermuntern – dies aber ergebnislos und mit dem Hinweis, dass es weiterhin keine Pflicht zu einer solchen Erklärung gibt. / 4. Grundwissens über Organspenden soll künftig auch Teil der Erste-Hilfe-Kurse vor einer Führerscheinprüfung werden.“ Aus: Ärztezeitung, 16.1.2020

² „Der Bundestag lehnte am Donnerstag einen Vorstoß einer Abgeordnetengruppe um Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) ab, dieses Prinzip umzukehren. Sie hatte eine „doppelte Widerspruchslösung“ vorgeschlagen, wonach künftig jeder als Spender gelten sollte – außer man widerspricht.“ Aus: Ärztezeitung, 16.1.2020

Entscheidung vor in einem Bereich, wo möglicherweise zu keinem Zeitpunkt im Leben die Entscheidungsgrundlage eine absolut sichere sein kann. Verkürzt gesagt stellt es für die Gegner dieser Lösung einen unzulässigen Eingriff in die Freiheit des Menschen dar, wenn man zur Entscheidung gedrängt bzw. verpflichtet wird. Die Befürworter glauben sagen zu dürfen, jeder sei ein potentieller Organempfänger und die Lebenssituation von schwerkranken Menschen sei ein auf gleicher Stufe zu verortender Eingriff in deren persönliche Freiheit. Diese beiden „Eingriffe“ mögen doch die Abgeordneten gegeneinander abwägen und der Widerspruchslösung ihre Stimme geben, weil dieser (staatliche) Eingriff in die Freiheit des Menschen im Angesicht des Leides zumutbar sei. Auf den ersten Blick erscheint dieses plausibel, und so schnell, wie die Worte gesprochen sind, sind sie auch schon vorüber.

Darf man sich an dieser Stelle die Augen reiben oder fragen, ob man sich verhöhnt hat? Ein munteres Mischen von verschiedenen gelaugerten Problemen verstellt den Blick auf das, was tatsächlich in Relation gestellt werden



könnte: Wie viele Menschen sind sehr schwer krank, auf Apparate angewiesen und können nicht auf eine Organtransplantation hoffen, weil diese gar nicht die angeratene oder mögliche Behandlungsmethode ist? Wie viele Menschen sind einfach nur krank und müssen Einschränkungen hinnehmen, wenn auch nicht solch drastische? Die Fragenliste ließe sich fortsetzen, und sie führt zu einer übergreifenden Frage: Wer oder was greift in allen diesen Fällen in das Selbstbestimmungsrecht des Menschen ein? Doch immer das Gleiche, man mag es Schicksal nennen oder anders, jedenfalls ist es nicht der Staat. Damit überhaupt ein fremdes Organ zur Verfügung stehen kann, muss darüber hinaus die Steigerung all dieser Eingriffe eingreifen: ein gesunder Mensch muss durch Unfall, plötzliche Erkrankung oder anderes aus dem Leben in den Sterbeprozess eintreten, damit Organe entnommen werden können, und dieses eben nicht, wenn er schon tot ist. Welch ein Eingriff.

Sind Krankheit und Sterben auf natürlichem Wege überhaupt ein Eingriff in das Selbstbestimmungsrecht? Sind es nicht einfach, so wie auch die Geburt, Ereignisse im Leben eines Menschen, der in diesem Leben einen Organismus mit sich trägt, dessen Bedingungen so vielfältig sind wie es Menschen gibt? Jedem Menschen sollte nach Kräften geholfen werden, in Würde mit diesen Ereignissen umgehen zu können.

Einen Umgang finden mit Krankheit, Sterben und Tod, was heißt das? Es heißt sicher, sich ganz frei dafür entscheiden zu dürfen, am Ende seines Lebens Organe spenden zu wollen, aber es heißt auch: bedenken, dass jeder Mensch seine ganz eigene Gesundheit hat. Wie schwierig ist es, anderen einen Ratsschlag zu geben. Immer muss man sich fragen, ob, was zu mir passt, anderen wirklich helfen könnte. Jeder menschliche Körper hat seine ganz eigenen Voraussetzungen, in de-

ren Grenzen er sich bewegt. Beides lässt sich auch beeinflussen. Welche Kräfte sind dafür zu mobilisieren? Und wo haben diese ihr Zuhause? Im Hirn? Im Herzen? In den Beinen und Armen?

Was ist ein Mensch?

Die moderne Medizin ist auf dem besten Wege, ihn zu einem Ersatzteillager zu machen. Schon unsere Sprache kann da ein Stolperstein sein. „Ich habe Organe“ ist eine Aussage, die vermutlich viele ihrem Inhalt nach so aussprechen und richtig finden. Aber: habe ich einen Organismus, oder ist mein Körper ein solcher?

„Der Mensch wird auf seinen Körper, verstanden als aus Organen zusammengesetzte Maschinerie, die man bis heute immer besser beliebig auseinandernehmen, reparieren oder mit (selbstgeklonten) Ersatzteilen wieder zusammensetzen kann, reduziert. Die gleiche geistige Grundhaltung und Überzeugung findet sich heute im Humangenom-Projekt, wonach sich der Mensch auf die Summe seiner Gene zurückführen lässt. Hat man diese Grundbausteine erforscht, kann man einen neuen, besseren und gesunden Menschen, möglichst nach eigenem Vorbild (das Klonprojekt), schaffen. Dieser biologische Reduktionismus ist im Kern das Programm der <Bio>medizin.“³

„Wenn ich hier ein Haus vor mir habe: das hat Fenster, aber ich schaue nicht hinein, sondern



Leonardo da Vinci, Alter Mann sitzend, um 1510

ich nehme, wenn ich stark genug dazu bin, alle möglichen Instrumente und zerschlage das Haus – dann habe ich die einzelnen Ziegel vor mir liegen, und nur diesen Haufen schaue ich mir dann an. So macht man es ja heute. Man zerschindet, man zerstückt den Menschen, um ihn kennenzulernen, aber da lernt man ihn nicht kennen. Es ist gar nicht der Mensch, den man da kennenlernt.“⁴

³ Andreas Zieger, „Medizin und Gewissen – neu denken“, Vortrag 2003 (siehe: www.a-zieger.de)

⁴ Rudolf Steiner, Vortrag vom 20.4.1924, in GA 233a

Weitere Anmerkung: Man lernt dafür vieles andere. Und dieses viele andere ist in vieler Beziehung hilfreich und soll in seiner Aussagekraft nicht in Frage gestellt werden. Eine schwerwiegende Konsequenz allerdings aus dieser Art Erkenntnisgewinn ist die Tatsache, dass wir alle immer mehr in Nützlichkeit-Kategorien denken, und dieses schon sehr lange und in allen sozialen Bereichen. Musik zum Beispiel als Unterrichtsfach bekommt Berechtigung zugesprochen, weil sie die kognitiven Fähigkeiten in Richtung der „mint“-Fächer stärkt... was, wenn diese Auswirkung bei einzelnen sich als nicht messbar erweist, wollen wir dann die Ausübung von Musik wieder streichen? Wenn umgekehrt die Pflege aller Kräfte der Seele des Kindes mittels Schönheit, Form und Klang im Vordergrund steht, darf ich die Nebenwirkungen auf „das Gehirn“ ja trotzdem als positiv verzeichnen. Das wäre eine Art Gegengewicht im Denken, die zu mehr Gleichgewicht im Sozialen Handeln führen könnte.

Organe gehören zum Körper, sie bilden zusammen einen Organismus. Wenn man das Zusammenwirken von Teilen davon anschaut, z.B. Herz und Lungen, kann man von einer Organisation sprechen. Wenn sich „etwas“ organisiert, kann man sprechen von: sich abstimmen, Abläufe flüssig machen, et- was bereit stellen...

Wer hat meinem Körper die Organe bereit gestellt? Was macht einen Organismus aus? Welche Organisationsleistung findet da statt? Rudolf Steiner kreiert hier ein neues Wort, er spricht vom „Hineinorganisieren“ der Organe. Wenn man jetzt fürs Erste offen lässt, wer das möglicherweise tut, kann man dieses Wort lange auf sich wirken lassen.

Was haben Organe mit Selbstbestimmung zu tun? In welcher Form gehören meine Organe „zu mir“? Sind sie von mir mitgestaltet? Fremdes im eigenen Körper ertragen geht nur mit massiver Unterdrückung der natürlichen Reaktionen des Immunsystems. Es gibt damit auch kaum noch die Möglichkeit für mich, in meinem restlichen Körper für Ordnung und Harmonie zu sorgen. Werde ich mit Hilfe eines gespendeten Organes gesünder oder kränker oder gar beides? Und woran sterbe ich, wenn ich kein solches bekommen kann: an der fehlenden Möglichkeit oder an meiner Erkrankung?

Fällt eine Entscheidung darüber, was geschehen soll oder darf, wenn ich ins Sterben eingetreten bin, vielleicht deshalb so schwer, weil im Angesicht des Todes das sogenannte sichere Wissen aufhört? Was will ein Mensch, der stirbt? Wie geht es ihm, wie sehr hängt er jetzt, wo er sich nicht mehr äußern kann, noch am Leben? Was werde ich selbst wollen, wenn es soweit ist? Kann ich das heute schon wissen? Könnte es das Gegenteil von dem sein, was mein wacher Kopf sich heute denkt? Werde ich Zeit brauchen fürs Sterben, die man mir vielleicht nicht berei- te zu geben?

Palliativmedizin, Sterbebegleitung, Hospize sind für viele Menschen heilende Einrichtungen i.S. einer Würdigung des Menschen.

Heilen muss heißen, die innere Freiheit des Menschen stärken; gesunde Heilmittel setzen ihn in den Stand, sich nicht als Opfer seiner Krankheit zu empfinden, sondern als Gestalter, im freien Umgang mit dem Gegebenen, evtl. auch einer Behinderung oder Ähnlichem. Viele, viele populäre Beispiele wären hier anzuführen, wie Menschen mit sogenannten Einschränkungen frei leben, wenn sie in ihrem SoSein nicht in Frage gestellt und entsprechend gepflegt werden. In die Lage kommen, sich die eigene Physis jeden Tag neu zu erobern, könnte das die Anforderung sein an den Menschen selbst, an das Soziale, das er dazu braucht, an die ärztliche Versorgung und Hilfe?

■ **Anregungen zu diesen aphoristischen, fragenden Ausführungen sind entnommen aus:**

„Organpende: Sie entscheiden!“, hrsg. von **Gesundheit Aktiv e.V.**, 2014

Paolo Bavastro/Günter Kollert (Hrsg.): „Organtransfer“, Natura Verlag 2014

Andreas Zieger: www.a-zieger.de
Bundestag lehnt Widerspruchslösung ab: <https://www.youtube.com/watch?v=ocPwOXz5Miw>

Karl-Martin Dietz: „Gemeinschaft durch Freiheit – Perspektiven für die Zukunft des Geisteslebens“, Edition Hardenberg 1996

Hans Jonas: „Gehirntod und menschliche Organbank“, Verlag Suhrkamp, 1987

Die Leob Croft in Schottland in der Nähe der Insel Iona

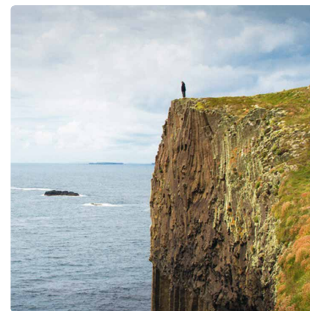
Ein Schulungsort der Westlichen Mysterien

(rd/red) Im vergangenen Sommer fand auf der Hebriden-Insel MULL, unweit der heiligen Insel IONA, zum vierten Mal eine Tagung zum Thema: „Westliche Mysterienströmung und Wahrnehmen der Geistigkeit in der Natur“ statt.

Diese Tagungen werden auf sozialer Ebene oft als besonders erlebt. Das mag zu tun haben mit dem Ort Iona selbst, denn er war ein Zentrum des westlichen Mysterienstromes. Dieser ist verbunden damit, auf spezifische Ortskräfte und die dort beheimateten Wesen zu achten und sie einzubeziehen. Rudolf Steiner spricht von der Pflege der „Geographischen Medizin“, oder auch „medizinischer Geographie“, als einer Aufgabe der Zukunft.¹

Fast jeder Besucher erlebt Iona als durchdrungen von einer sehr intensiven Qualität des Friedens und der Milde, die man fast körperlich spürt. Dazu tritt das Erlebnis: Hier kann ich ganz loslassen, ich werde nicht beurteilt, sondern bekräftigt in dem, was gut in mir ist. Das hat heilende, wandelnde Wirkungen.

Während der Tagung greifen wir diese Positivitäts-Aura auf und integrieren sie, wir gehen auf sie zu und wandeln sie uns an. Das ist wie ein Bad nehmen, wohltuend, befreiend, sanft impulsierend. Wir wohnen nicht auf der heiligen Insel Iona, sondern reisen vom



Tagungsort auf der Nachbarinsel Mull täglich zu ihr hin, in einer bewussten Hinwendung, als ob man in einen Tempel geht: der Alltag bleibt draußen, um sich ihm anschließend wieder zuwenden zu können.

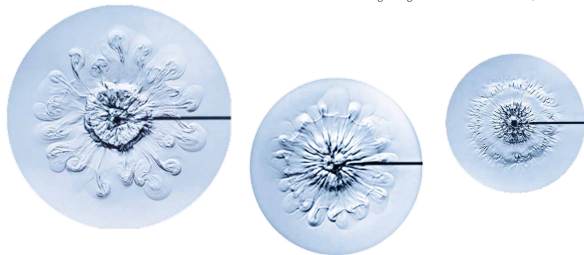
In den „Erhol-Wochen“ versuchen wir dezidiert, geographische Medizin zu leben, man könnte es auch Äther-Therapie nennen. Es wird dadurch möglich, Prozesse der Wandlung und Heilung zu katalysieren, begleitet von Heileurythmie und Erkenntnisgesprächen.

Die Leob Croft ist eine kleine Hofgemeinschaft, die sich für Tagungen und Seminare öffnet, um Menschen einen Zugang zu diesen Qualitäten zu ermöglichen.

■ **Dr. Renatus Derbidge**, verantwortlich für die Iona Veranstaltungen, ist am **25. April 2020** im **Rudolf-Steiner-Haus** zu Gast mit Vortrag und Seminar zu dem Thema: „Klimawandel und Selbsterkenntnis“. Weitere Infos: www.knowyourself.land

¹ Vortrag vom 15.11.1917, GA 178 „Individuelle Geisteswesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen“

Tropfenbilder – Beispiele charakteristisch gestalteter Strömungsbilder: links: Vielgestaltig wirbelig strömendes Quellwasser, Mitte: mäßig gestaltet strömendes Wasser, rechts: Ringförmig und wirbellos strömendes, belastetes Wasser



Das Institut für Strömungswissenschaften

Für ein neues Bewusstsein vom Wasser

(ew/red) Wasser ist in ständiger Bewegung: im Wasserkreislauf der Erde, und auch in den Lebewesen. Grundlage allen Lebens, ist das Wasser heute durch großräumige Verschmutzung gefährdet. Lösungen für die Zukunft brauchen ein vertieftes Verständnis, das über die reine Analytik von Inhaltsstoffen hinausweist. Dieser Aufgabe widmet sich das Institut für Strömungswissenschaften. Bei Bedarf mikrobiologische und chemische Untersuchungen einschließend, arbeitet es an Qualitätsaspekten von Wasser, die ein Wasser als Gesamtheit charakterisieren. Wissen über Wasser zu vermitteln ist ein weiteres Ziel der Arbeit des Instituts. Hierzu hat es auch eine Reihe ausleihbarer Wasserexperimente entwickelt. Diese Experimente machen beispielsweise in den entstehenden

Strömungsformen die tiefe Beziehung des Wassers zum Lebendigen erlebbar. Das Institut arbeitet mit drei erweiterten Untersuchungsmethoden, die jeweils einen anderen Aspekt der Qualität eines Wassers als Gesamtheit erfassen. Die Tropfbildmethode, entwickelt am Institut, gibt ein Bild der Beweglichkeit eines Wassers. Die Fähigkeit eines Wassers zu formenreich differenziertem Strömen wird mit Hilfe dieses Instrumentes bildhaft erfasst und in ein Verhältnis gebracht zu einem entsprechenden Bild reinen Quellwassers, als Urbild natürlichen, gesunden und belebenden Wassers. Die Wirkung eines Wassers auf Lebewesen als Qualitätsmaßstab ist Ziel der Algenuntersuchung. Eine spezielle Alge dient in ihrem

Wachstums-, Stoffwechsel-, Vermehrungs- und Gestaltbildungsverhalten als Maßstab – wieder im Vergleich zum institutseigenen Quellwasser. Auch für diese Methode leistet das Institut für Strömungswissenschaften Entwicklungsarbeit.

Als dritte integrierend arbeitende Forschungsmethode verwendet das Institut die Wirkungs-Sensorik. Geschulte Menschen untersuchen die unmittelbare Wirkung eines Wassers auf den Menschen sowie die vom Wasser aufgenommenen und ihm innewohnenden Kräfte mit intensiver Aufmerksamkeit. Für eine wissenschaftliche Erforschung ist eine langjährige und sorgfältige Schulung notwendig.

Aus dieser Forschungsarbeit werden regelmäßig Ergebnisse in der hauseigenen Broschüre „WasserZeichen“ veröffentlicht. Man findet dort Versuchsbeschreibungen, Aufsätze und mehr von z.B.:

M. Schleyer: „Wie beeinflussen Desinfektionsmaßnahmen die Trinkwasserqualität?“, Teil 2., „WasserZeichen“ 52, Herrschried 2019

H.v. Sluis: „Rhythmus für Fisch, Wasser und Mensch“. „WasserZeichen“ 51, Herrschried 2019

M. Schleyer: „Quellen sind die Augen der Erde“. „WasserZeichen“ 48, Herrschried 2018

W. Schwenk: „Wasser – das universelle Lebelement“, „WasserZeichen“ 40, Herrschried 2014

Jedes Jahr gibt es bei öffentlichen Führungen und einer Sommertagung Gelegenheit, das



Gegliedertes Ringwirbel

Institut und seine Mitarbeiter kennenzulernen. Wer die Arbeit des Instituts unterstützen möchte, ist sehr herzlich eingeladen: Ein gemeinnütziger Trägerverein freut sich über interessierte Menschen, über Spenden und über neue Mitglieder.

Und last but not least: **Aktuell sucht das Institut eine/n Wissenschaftler/in.** Ein natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studium, gepaart mit Interesse für weitergehende Methoden sind Voraussetzung.

Weitere Infos:
www.stroemungsinstitut.de



■ Am 6. Juni 2020 wird Eva Wohleben, Mitarbeiterin am Institut, das Seminar „Sensibles Formentstehen im Flüssigen“ im Rudolf Steiner Haus geben. Siehe dazu auch S. 47.

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE

Wenn eine Krankenkasse für die ganze Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie und Anthroposophische Medizin** anbietet, dann ist es:

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.



7 x in Berlin
und Brandenburg



(0 30) 7 26 12 20 87
andreas.zink@bkk-vbu.de



facebook.com/
bkk.vbu

PATCHWORK 2020 Festival

EurythmieMiniaturenSerie / KurzeStücke
10Minuten / GRATTULA BEDATTULA

Für eine abwechslungsreiche eurythmische Landschaft: PATCHWORK bedeutet: der Zuschauer sieht eine Serie von eurythmischen Miniaturen und hat Eindrücke von unterschiedlichen Stilen, der unterschiedlichen Anwendung der eurythmischen Kunst. Ob solistisch oder als Gruppenarbeit – in jeder Miniatur ist eine Aussage auf den Punkt gebracht.

Für Eurythmisten bedeutet PATCHWORK eine Möglichkeit, ihre künstlerische Arbeit zu präsentieren, unabhängig von einer bestimmten Gruppierung, und ohne die Anforderung, einen ganzen Abend zu füllen. Die unterschiedlichen Beiträge werden von den jeweiligen Solisten/Gruppen autonom bearbeitet. Die eurythmische Miniatur sollte in sich einen dramaturgischen Zusammenhang haben. Erst am Schluss werden die Ergebnisse zu einem Eurythmiefestival der Miniaturen zusammengetragen.

Die Form der Miniatur wurde gewählt, weil die Miniatur ein geeignetes Genre ist, das Wesentliche wie unter einem Brennglas sichtbar zu machen. Die Spannweite formaler Möglichkeiten ist groß: von einem präzise ausgearbeiteten Detail bis zur Skizze eines größeren Zusammenhangs. Verbindlich für die Miniaturen in PATCHWORK ist eine zeitliche Vorgabe von 10 Minuten.

■ Mitwirkende:

Lisa Blöchle: InSicht | Thomas Feyerabend: brainstorm | Volker Frankfurt, Shuai Liu: Verlorener Boden | Bettina Grube, Roswitha Meyer Wahl: Spaziergang | Marthy Hecker, Henry Harmer: Tinder Date | Milena Hendel, Odeth Zettel: GeGender | EvaMariaKoch: Klangbilder | Miranda Markgraf, Till Münkler: DENN BLEIBEN IST NIRGENDS | IMPULS Eurythmie Ensemble: Lachrymae | Liudmila Troickaja/Mikhail Berlin: Die Heckenrose blüht | Hans Wagenmann: ... mit Licht am Arm |

Ulrike Wendt, Christiane Görner, Marko Sevarlic: Falsch verbunden!? | Kirsten Wiebers: Die Banane
Beleuchtung: Julian Hoffmann
Koordination: Birgit Hering

■ Aufführungen

Freitag, 8. Mai 2020:

16 Uhr (A) und 20 Uhr (B)

Samstag, 9. Mai 2020:

16 Uhr (B) und 20 Uhr (A)

Eintritt: € 15/ erm. € 10

■ Rahmenprogramm:

Samstag, 9. Mai 2020

10.30 – 13 Uhr (mit Kaffeepause)

EIN-BLICK:

Lisa Blöchle, Andreas Bornmann | Volker Frankfurt, Shuai Liu | Hans Wagenmann

Sonntag, 10. Mai 2020

10.30 – 13 Uhr (mit Kaffeepause)

RÜCK-BLICK

der Künstler und Zuschauenden. Überblick und Moderation: Beate Krützcamp

13.00 – 14 Uhr

AUS-BLICK:

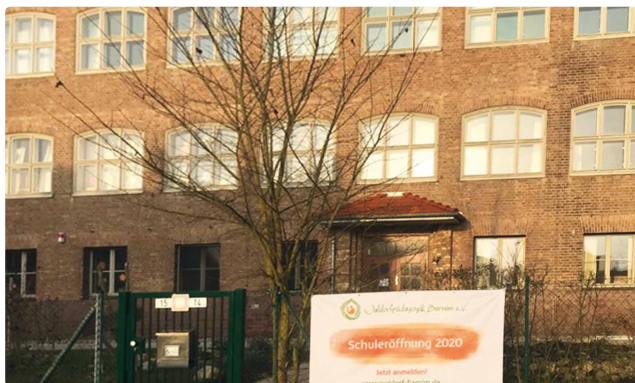
Projektbörse, Fragende treffen Suchende

■ Ort:

TheaterForum Kreuzberg,
Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin

Mit freundlicher Unterstützung
von Quo Vadis Impresariat





Das Schulgebäude in Eberswalde

Die 1. Waldorfschule im Norden Brandenburgs kommt!

(swb, red) Waldorfschulen sind besondere Schulen, die sich schon in so vielen Ländern, auf so vielen Kontinenten bewiesen und etabliert haben. Und doch ist seit der Wendezeit in Brandenburg keine Freie Schule dieser Art mehr entstanden. Es ist Zeit, das zu ändern, dachte sich ein kleiner Kreis von Eltern, die sich bereits im waldorforientierten Kindergarten „Morgenglanz“ engagieren. Seit 2016 dürfen dort in den großen Räumen einer alten Schule in Eberswalde-Finow 60 Kinder spielen, lachen und Gemeinschaft erleben. Um der Waldorfpädagogik auch nach den ersten 6-7 behüteten Kindergarten-Jahren verbunden zu bleiben, war das nächste Ziel die Gründung der ersten Waldorfschule im Norden Brandenburgs.

„Wir möchten mit unserem Schulkonzept dem einzelnen Kind ganz individuell begegnen. Für uns bildet Waldorfpädagogik Gemeinschaft und bietet Sicherheit – aber führt hin zur Freiheit. Eine schönere Philosophie können wir uns für unsere Kinder kaum vorstellen und möchten sie mit vielen weiteren teilen“, so Jörg Krause aus dem Vorstand und Schulkreis, der von Anfang an mit dabei war.

Doch diese Meinung teilen in Brandenburg nicht alle. Bereits die Kindergarten-Initiative bekam während der Gründungsphase viel Gegenwind vom Landkreis, der Stadt sowie vom Amtsgericht, das sich weigerte, den neu gegründeten Verein ins Vereinsregister einzutragen. Der Vorwurf der angeblich

wirtschaftlichen Interessen konnte nur durch eine Klage am OLG Brandenburg entkräftet werden. Eine wechselvolle Gründungsgeschichte fand ein gutes Ende. Die Initiative „Morgenglanz“ wird heute von allen Seiten anerkannt, gefördert und gestützt.

Nachdem leider die geplante Eröffnung einer Schule auch auf Widerstand stieß und daher um ein Jahr verschoben werden musste, richtet sich der Blick jetzt ganz Richtung Sommer. Direkt über den Räumen des Kindergartens, in den oberen zwei Etagen des ruhig gelegenen Gebäudes mit großem Außenbereich und Anschluss zum Wald, wird zum Schuljahr 20/21 endlich mit einer 1. und 2. Klasse die neue Waldorfschule Barnim eingeweiht.

Wer also noch ein weiteres Jahr warten konnte, der kann sich nun auf ein Schulkonzept freuen, das neben der vielfältigen Waldorfpädagogik einen besonderen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit legt. Die Waldstadt Eberswalde ist eine lebendige kulturelle Gemeinschaft, in der sehr



Gespendete Stühle der Waldorfschule Kreuzberg

wirkungsvoll ökologisch gehandelt und gelebt wird. Eberswalde dürfte sich in Folge Fairtrade-Stadt nennen. Auch die Hochschule für nachhaltige Entwicklung ist hier angesiedelt. Drum herum gibt es neben viel Wald



Flyer

auch Seen und Naturschutzgebiete und es wirtschaften zahlreiche Höfe biologisch und biologisch-dynamisch. „Unsere Schule passt sich diesem Standort an und möchte zu einer weltoffenen, klimaverträglichen Stadt beitragen. Wir nutzen mit den Kindern die Natur als Lernort und es sind regelmäßige Waldtage eingeplant“, so Nora Busch, ebenfalls Mitglied des Schulkreises. Im Außenbereich wird es einen Garten mit Gemüse- und Kräuterbeet für den Selbstanbau geben – hier dürfen alle Kinder am großen Wunder der Natur teilhaben: von der Saat zur Ernte.

■ Bis zum Sommer finden noch regelmäßige Info-Abende, jeweils am letzten Dienstag im Monat statt. Auch dazu lädt der Schulkreis alle Interessierten ganz herzlich ein! Für den Schulstart 20/21 gibt es noch freie Plätze. Wer Interesse hat findet unter www.waldorf-barnim.de mehr Infos und kann sich bei Fragen an schule@waldorf-barnim.de wenden.



Blick auf das Krankenhaus Havelhöhe, so präsentiert sich das Haupthaus heute

25 Jahre Gemeinschafts- krankenhaus Havelhöhe / 25 Jahre Integrative Medizin in Berlin

Pressemitteilung

„Wir sollten zusammenarbeiten, um aus dem attraktiven Standort einen sehr attraktiven zu machen.“ Mit diesen Worten forderte Prof. Dr. Harald Matthes 1993 alle Beteiligten aus dem Trägerverein, der Spandauer Bezirksverordnetenversammlung und der Verwaltung auf, den Aufbau einer anthroposophischen Klinik in Berlin am Standort Havelhöhe zu unterstützen.

Nach dem Fall der Mauer und der Vereinigung der beiden Stadthälften wurde es erforderlich, die Berliner Krankenhauslandschaft im Sinne einer Trägervielfalt neu zu strukturieren. Nach Verhandlungen über den richtigen Standort und die grundsätzliche Sinnhaftigkeit einer anthroposophischen Klinik für Berlin, kam es im Dezember 1994 zwischen

dem Senat, dem Bürgermeister von Spandau und dem anthroposophischen Trägerverein zur Unterzeichnung des Betriebsübernahmevertrages für das bis dahin „Städtische Krankenhaus Spandau, örtlicher Bereich Havelhöhe“ unter der Ärztlichen Leitung von Prof. Matthes, dem damals jüngsten Ärztlichen Leiter Deutschlands.

In den zurückliegenden 25 Jahren ist das Gemeinschaftskrankenhaus (GKH) Havelhöhe stetig gewachsen. Seit 1993 sind sechs neue Abteilungen dazu gekommen: 1996 die Eröffnung der Gynäkologie mit der 1998



Am 2.1.1995 nahmen Dr. Matthias Girke (li.) und Prof. Dr. Harald Matthes (re.) den „Schilderwechsel“ in Havelhöhe vor.

errichteten Geburtshilfe, in der im Januar 1998 das erste Kind geboren wurde und die heute zu den beliebtesten Geburtskliniken Berlins gehört. 2002 kam die Psychosomatische Abteilung hinzu, die 2016 durch eine Psychosomatische Tagesklinik ergänzt wurde. Im März 2006 wurde das damalige Viszeral-Zentrum in Haus 14 eröffnet. Heute beherbergt es die Gastroenterologie mit Endoskopie, das Darmkrebszentrum und die Chirurgie, seit 2016 mit Plastischer Chirurgie und Handchirurgie. Momentan wird die geriatrische Abteilung um 15 Betten

erweitert. Seit 2014 ist das GKH ein von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziertes Onkologisches Zentrum mit Brustkrebszentrum, Darmkrebszentrum, Lungenkrebszentrum und einer interdisziplinären Onkologie mit Supportivmedizin und Palliativstation. Ein Gynäkologisches und Hämatonkologisches Krebszentrum sind im Aufbau.

Fast alle sechs Bettenhäuser auf dem 18 ha großen Grundstück wurden grundsanitiert und bestehende erweitert. Die Zahl der Betten steigt stetig an (von 318 Betten im Jahr 1993 auf aktuell 384 Betten) ebenso wie die Patientenzahlen (von 6.215 im Jahr 1995 auf aktuell 13.319). Dementsprechend steigt auch die Zahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kontinuierlich (von 600 im Jahr 1995 auf aktuell 900).

■ Am 19.6.20 feiern wir ein **Jubiläumsfest** in der **Akademie der Künste**. Zu diesem Termin informieren wir Sie gesondert. Wenn Sie vorher weitere Fragen oder Gesprächswünsche haben, wenden Sie sich bitte gerne an:
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Christina Lammers, Tel. 030 – 365 01-76 53
christina.lammers@havelhoehe.de



Berlin 2014, € 38

ISBN: 978-3-9815535-3-6

Der Klassiker:

Dr. Gerbert
Grohmann
Heilpflanzen in
Rudolf Steiners
„Geisteswissenschaft
und Medizin“

Neuerscheinung:

Prof. Dr. med.

Péter Selg (Hrsg.).

Péter Barna (Hrsg.):

Studienkommentare

zum medizinischen

Werk Rudolf Steiners

„Die Zukunft des

medizinischen

Lebens“

Péter Selg · Péter Barna (Hrsg.)

Studienkommentare zum
medizinischen Werk Rudolf Steiners
„Die Zukunft des medizinischen Lebens“
Herausgegeben von Péter Selg und Péter Barna
Illustrationen von Péter Barna



Berlin 2020, € 78

ISBN 978-3-928914-35-2

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

Vorwort (P. Selg)

1. Dokumente zum ersten Ärztekurs
2. Rudolf Steiner – Notizen zum ersten Ärztekurs (1920)
3. Studien zum ersten Ärztekurs

P. Selg: Vorgeschichte, Intentionen, Verlauf und Folgen / H. Sieweke: Der erste Ärztekurs
H. B. v. Laue: Zur Komposition des Kurses /
Chr. Kaufmann: Das Herzorgan im ersten Ärztekurs / W. Rißmann: Ansätze zur Erneuerung der Psychiatrie / H. B. v. Laue: Die Karwoche und der erste Ärztekurs

info@salumed-verlag.de
www.salumed-verlag.de

Neues aus der Bibliothek

im Rudolf-Steiner-Haus

Das „Studium der Geisteswissenschaft“ wird von den Lehrern höherer Erkenntnis als eine sichere und wichtige Stufe zur Erlangung eigener Erkenntnisfähigkeiten höherer Welten empfohlen, also das Lesen und Durcharbeiten der Werke und Mitteilungen solcher Lehrer. Aber auch die Kunst des Lesens selbst will erlernt sein.

Hier liegen die Gründe, warum wir eine so weitläufige und tiefgehende Bibliothek mit Ausleihe und Lesesaal unterhalten. Rudolf Steiners eigener Weg zu den Erkenntnissen übersinnlicher Welten ist in vielen seiner Werke dokumentiert durch Vorworte, Überarbeitungen, Kommentare, Vorträge und Querverweise, zugleich auch seine Auseinandersetzung mit Geistern seiner Zeit und dem Geistesgut der Menschheit.

Der neue Band über seine Bibliothek, 2019 herausgegeben von der Rudolf-Steiner-Nachlassverwaltung und Martina Maria Sam, spricht in dieser Hinsicht Bände. Das 1262 Seiten starke Buch mit über 9000 Buch- und Zeitschriftentiteln ist in den Bestand unserer Bibliothek aufgenommen und als Standexemplar einsehbar. „Einen Blick über die Schulter des Schriftstellers, Forschers und

Lehrers Rudolf Steiner“, nennt die Nachlassverwaltung dieses Kompendium. Er hat sich intensiv mit der aktuellen Forschung, Literatur und dem philosophischen und okkulten Wissen seiner Zeit auseinandergesetzt. Die Spuren davon sind in dem genannten Band zu finden und schon dadurch eine didaktische Hilfe für das eigene Studium.

Nur einige wenige der Autoren, die für die Ausarbeitung der Anthroposophie besondere Bedeutung haben, etwa J.W. v. Goethe, E. Haeckel, G.W.F. Hegel, J.G. Fichte, R. Hamerling, F. v. Steinwand, E. v. Hartmann, F.v. Brentano sind in unserem Bibliotheksbestand und könnten ergänzt werden. Falls Sie solche in ihrem persönlichen Bestand finden und uns überlassen können, sind Sie herzlich dazu eingeladen!

Das Team der Bibliothek,

z.Zt.: Marlies Adams,
Peter Avianus, Brigitte Gerner,
Jürgen Hertwig, Ursula Ibbeken,
Manfred Kannenberg,
Ingeburg Schwibbe, Lilia
Sellier, Hannelore Thom,
Harald Zühlke



Die Lebenspilgerschaft der Anna Samweber

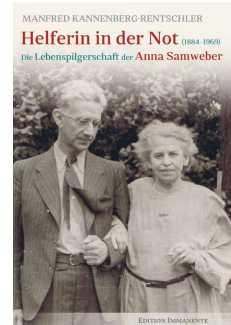
Ein Buch von Manfred Kannenberg-Rentschler

Im Frühjahr 2019 traten zeitgleich Menschen aus dem Rudolf-Steiner-Zweig Berlin und von weiter draußen an den ehemaligen Buchhändler Manfred Kannenberg-Rentschler heran, mit dem Wunsch nach einem Lebensbild Anna Samwebers, einer wichtigen Mitarbeiterin Rudolf Steiners in Berlin, anlässlich ihres 50. Todestages. Sein Respekt und seine Zurückhaltung waren groß.

Die Frage stand im Raum: „Warum verbringen wir unsere Zeit mit Erinnern?“, speziell im Falle von „Geschichte“ der Anthroposophischen Gesellschaft und ihrer Protagonisten. Es fühlt sich an wie „von mir für mich“ und scheint wenig Berechtigung zu haben. Und doch wohnt in manchem „von mir für mich“ eine positive Kraft.

Briefe, Tagebücher, Bilder, Menschen – wenn es sich auf uns bezieht, können wir uns selbst und unserem ganz eigenen Ort näher kommen. Immer wenn in größeren Zusammenhängen an einen Menschen erinnert wird, spielen Dokumente und Wegbegleiter eine herausragende Rolle. Wir kommen auf diesem Wege den Intentionen, Hoffnungen und Impulsen dieses Menschen näher und können vielleicht sogar daran anknüpfen. Findet solcher Art warme Erinnerung nicht statt, geht etwas verloren.

Das ist eine Qualität von „Totengedenken“, die nicht nur in anthroposophischen Kreisen gepflegt wird. Wenn man sie konsequent weiterführt und realisiert, dass wir wirklich für unser eigenes Handeln die Präsenz verflissener Impulse brauchen, dann kann man sagen: Niemandes Geschichte ist einfach vorbei oder gar erledigt, im Gegenteil: „...weil noch etwas bleibt, wenn wir durch die Pforte des Todes gegangen sind, deshalb ist es notwendig, dass die Lebenden den Verkehr mit den Toten aufrechterhalten...“¹ Dieses wurde spürbar am 09.11.2019 während des gut besuchten Vortrages: Manfred Kannenberg-Rentschler ist es gelungen, unter Hinzuziehung von Zeitzeugen, in diesem Lebensbild der etwas eigenen Reputation von Anna Samweber unter Anthroposophen eine enorme Wärme



Manfred Kannenberg-Rentschler
**Helferin in der Not –
Die Lebenspilgerschaft der
Anna Samweber (1884–1969)**
Berlin 2020, Edition Immanente
Klappenbrochur, 104 Seiten
ISBN 978-3-942754-69-9, € 12

hinzuzufügen, durch welche nicht nur ihre eigenen Impulse, sondern auch die der Anthroposophie zu leuchten begannen. Die Bitte nach einer schriftlichen Variante lag für so manchen Besucher sehr nahe.

Das „Erinnerungs“-Büchlein konnte im Rahmen von „Leipzig liest“ 2020 vorgestellt werden.

¹ Rudolf Steiner am 5.2. 1918, GA 181



Für eine freie Jugend! Die Welt braucht praktische Menschen!

(mp, red) Deswegen laden wir herzlichst alle, die Interesse haben und die Freiheit praktizieren wollen, zur Jugendkreis-Tagung ein. Diese wird am Wochenende 3.–5. April 2020 im Rudolf Steiner Haus und im Hiram Haus stattfinden! Um eine altersspezifische Eigenart zu behalten, wird die Tagung zweigleisig aufgebaut. Es werden die Veranstaltungen für Jugendliche von 16–28 Jahren und Erwachsene ab 29 parallel verlaufen.

Wir sind: Ein kleiner Kreis junger Menschen aus Dortmund und Berlin, die mit anderen jungen und junggebliebenen Menschen den Austausch suchen.

Wir wollen: Mündige Menschen auf allen Kulturkreisen in einem Europa, das sich im Wandel befindet, dazu anregen, die Freiheit zu erkennen und zu leben.

Und wir wollen gemeinsam den Fragen nachgehen: „wozu etwas erkennen, ich mache

doch schon, was i c h will“, „wie kann ich es schaffen, zu einer Entscheidung zu stehen?“ „Wie geht das: die Welt durch eigene Denkakktivität begreifen?“

Mögliche Fragen der Tagung: Warum hat das Leben einen Sinn, und was hat die Kunst damit zu tun? Ist Freiheit eine praktikable Sache, oder bloß ein schön klingendes Wort? Wer hat die Verantwortung für Dich, für alle Menschen, für die Erde als Ganzes? Wie kann das Lernen mich so anpacken, dass ich es gerne mit meinem Wesen verbinden würde?

Die Gesprächsrunden und die künstlerischen Werkstätten werden geleitet von: Nicolas Blauer (Dornach) / Dr. Klaus Hartmann (Novalis Hochschule) / Dr. David Hornemann v. Laer (Uni Witten/Herdecke) / Stefan Basiner (Dortmund) / Mischa Pitskhelauri (Berlin)

Auch hier gilt, wie bei allem, die Aussage: Übung macht den Meister! Komm zu uns, mach mit und werde reicher!

■ Anmeldung und Programm:
www.urbilder.com / Mischa Pitskhelauri,
farberot@gmail.com, M 0157– 30 40 90 22

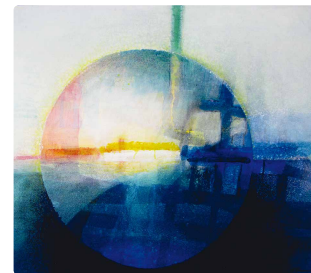
„Frühling – zwischen Licht und Finsternis“ Malerei von Anneli Schwager

(as, red) Wieder einmal sind im Rudolf Steiner Haus Werke von Anneli Schwager zu sehen. Die farbenfrohe Malerei, in der es um das Verhältnis zwischen Licht und Finsternis geht, strahlt Optimismus aus. Denn was anderes sollte Finsternis sein, als eine Grundbedingung des Lebens, eine Aufgabe für Mensch und Welt? Aus Schwagers Themenstellungen wird ein Werk aus ihrem „Monadenzyklus“ präsentiert, eine neue „Aureole“, eine menschengroße Lichthülle, etwas aus der „Musikalischen Reihe“, ein Altarbild, Arbeiten auf Papier zu „Steiner in Progress“ sowie ein neuer Katalog mit biografischen Texten und Gedanken zur Malerei.

Empfohlen sei begleitend auch das Werkbuch von Anneli Schwager: „Die Komposition im Bild oder das menschliche Maß“, Verlag ars momentum, ISBN: 978-3938193693
VERNISSAGE Freitag, 24. April, 19.00 Uhr Einführung in die Ausstellung: Juliane Meyerhoff und Anneli Schwager / Musik-Performance: Matthias Lassen, Pianist (zeitgenössische Musik), Musikforscher (Barock und Frühklassik), außerdem begeisterter Spieler der Portativ-Orgel. Sie ist ein Instrument nach dem Vorbild florentinischer „Organetti“ des Spätmittelalters bzw. der Frührenaissance. Die improvisatorische Kombination dieser einhändig gespielten „Schoß-Orgel“ mit Klavier oder Percussion ist ungewöhnlich und historisch (zunächst) absurd, aber klanglich sehr reizvoll und ergiebig. Die vielfährige Zuneigung zu den Bildern von Anneli Schwager erleichtert das Wagnis. Eintritt frei, Spende erbeten

MIDISSAGE Freitag, 15. Mai, 19.00 Uhr
Ralph Melas Große, Dichter, Kaspar-Hauser-Forscher und Sozialtherapeut, rezipiert aus

seinen Werken: Lyrik, Mantrische Texte und ein experimenteller Improvisationsversuch, sich der menschheitlichen Zukunftssprache zu nähern. / Miranda Markgraf, Eurythmistin, Tänzerin zeigt aus: „auf moos“ – ein Tanzstück für Eurythmie von RISTOW & MARKGRAF. Diese Performance erforscht Wachsen, Vergehen und neues Entstehen lebendigen Grüns. In der Umsetzung trifft Pop-Art auf sensible Nachdenklichkeit, Raum und Sphären gestaltende Substanz trifft auf tänzerische Exaktheit und inhaltliche Feinheit.
Eintritt frei, Spende erbeten



„Licht im Dunkel“, Gemälde von Anneli Schwager

Anschließend ab 20 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung und Gespräch mit der Künstlerin Anneli Schwager bei Kaffee und Kuchen (Kuchenspenden gerne mitbringen).
Achtung: FINISSAGE am Sonntag, 26. Juni um 15.00 Uhr

Meluna, die kleine Meerjungfrau

(to) Am Sonntag, 21. Juni wird im Rudolf Steiner Haus das Hamburger Eurythmietheater Orval zu sehen sein. Diesmal reicht das

Ensemble mit »Meluna, die kleine Meerjungfrau« in die italienische Renaissance. Ausgehend von der bekannten Nixengeschichte von Hans Christian Andersen entblättert sich vor den Augen der Zuschauer eine Welt der Wunder: Die Elemente sind in Unordnung geraten, seit die jugendlich-übermütige Nixe Meluna auf den naiven Kaufmannssohn Silvio traf. Ins Spiel kommen dabei der mächtige Unterseeheerrscher Pontos, die griesgrämige Wasserhexe Draghezza, das mitfühlende Seepferdchen Belinda, aber auch ein fröhlich-zänkisches Fischerpaar sowie der Statthalter der süditalienischen Handelsstadt Amalfi – nebst etlichen weiteren Akteuren. Im Gewand eines mystischen Zaubermärchens und mit den Mitteln der Eurythmie, des Schauspiels, von Commedia dell'arte und veritabler Zauberkunst ergibt sich eine



Plakat

turbulente Liebes- und Abenteuergeschichte voller Tragik, Humor und sinnreicher Poesie. Dazu gibt es neapolitanische Weisen, eine Tarantella und italienische Lieder der Renaissance auf der Gitarre, der Geige, Flöte, gesungen und von Schlagwerk begleitet. Doch ob zu Land oder zur See, getanzt, gedichtet,

gespielt oder gesungen: Immer geht es vor allem um die drängende Frage nach der persönlichen Entwicklung, und ob diese von der eigenen Herkunft bestimmt werden muss.

■ Dauer: 90 Minuten, keine Pause / Mitwirkende: Eurythmie: Thomas Feyrerabend, Danuta Swamy von Zastrow / Schauspiel: Marcus Violette / Musik: Roberto Hurtado Salgado / Kostüme/Bühne: Katja Nestle / Licht: Julian Hoffmann, Stephan Kraske / Künstlerische Mitarbeit: Bettina Grube / Text: Christoph von Zastrow / Regie: Rob Barendsma – www.orval.de

„Farben kann man hören lernen“

(nb, red) Noch bis zum 19. April sind Werke von Letizia Omodeo Salé im Rudolf-Steiner-Haus zu sehen und zu erfahren. Klang und Farbe reichen sich die Hand, es ist nach dem Erleben der Künstlerin möglich, Farben und Stimmungen eines Bildes zu hören so, wie bei ausdauernder Übung auch unsere übrigen Sinnesorgane zu verfeinerten Wahrnehmungen kommen können. Das Herz als Sinnesorgan erschließt am ehesten die vielfältigen Wirkungen eines Bildes. Die wichtigste Quelle sind ihr für solche Übung die vielfältigen Anregungen R. Steiners zu Schulung und Selbsterziehung.

Am 18./19. April wird noch einmal, wie schon im Rahmen der Ausstellungseröffnung, ein Mal-Workshop mit Frau Salé stattfinden. Sie sind eingeladen, teilzunehmen an dem intensiven Prozess des Erlebens von Tönen und Zusammenhängen und der malerischen Umsetzung desselben. Atmen, Tasten und Nähren als Phasen des Entstehungsprozesses, das Wahrnehmen einer Leitstimmung und ihrer möglichen Konturierung, Pflegen und Vertiefen werden zu erfahrbaren Schritten. Wenn wir es zulassen, kommen Ideen zu uns. Im Spiel mit Materialien und Farben



„Wir sind die Bienen“, Gemälde von Letizia Omodeo Salé

bleibt die Herausforderung, Geschaffenes auch wieder zu verändern. Ein heilsamer und freudebringender Moment.

Was ist Goetheanismus?

(ih, red) In seiner Auseinandersetzung mit den Untergangserscheinungen der Kultur führte Rudolf Steiner in verschiedenen Kontexten in den Jahren 1922/23 aus, dass nur eine Schulung zur vollbewussten übersinnlichen Imaginationsfähigkeit des Menschen – in einer Wissenschaft des Geistes – das abstrakte, technische Wissen überwinden könne. Nur eine solche Entwicklung der Erkenntnisfähigkeit des Menschen könne Quelle eines Kulturaufgangs sein. Rudolf Steiner konnte den geistigen Keim, den Goethe mit seiner Naturanschauung gelegt hatte, zu neuer Blüte und zu neuer Frucht führen. Goethe hatte erkannt, dass das Denken in Bewegung gebracht werden und als ein Tun erlebt werden müsse, um das Lebendige der Natur schauen zu können. Mit Anwendung einer „exakten sinnlichen Phantasie“ konnte er über die sinnlich-physische Erscheinung hinaus zu dem Wesen der Natur, den sogenannten Urphänomenen, vordringen. Rudolf

Steiner metamorphosierte Goethes Methode und Erkenntnisart, wie diese im Gebiet der Natur wirksam war, gemäß ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten und machte sie für die Phänomene der geistigen Welt (die menschliche Bewusstseinswelt) und für eine Wissenschaft des Geistes fruchtbar. Diese Grundlage einer anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft bezeichnete Rudolf Steiner daher auch als einen Goetheanismus. Trotz vielfältiger goetheanistischer Forschung im Anschluss an Goethe und Rudolf Steiner ist der Blick in die gegenwärtige menschliche Lebenswelt eher erüchternd: Der „Anti-Goetheanismus“ (Rudolf Steiner in „Mein Lebensgang“) scheint seinen Siegeszug angetreten zu haben. Der Vielfalt in der Entwicklung der Naturwissenschaften steht gegenüber der Mensch, der seinem eigenen Wesen fremd bleibt und auch mit dem lebendigen, geistigen Wesen der Natur nichts anzufangen weiß. Die Folgen dieses Weltbildes sind auf sämtlichen Lebensgebieten erfahrbar; seine Ursachen und sein Wesen sind bisher kaum erkannt und ergriffen worden.

Wo steht die goetheanistische Forschung heute? Welche methodischen Voraussetzungen braucht es, um Goetheanismus für die Fragen der Zeit fruchtbar zu machen?

■ Iris Hennigfeld, M.A. Philosophie und Literaturgeschichte, tätig als Autorin (u.a. für „Die Drei“) und als freischaffende Künstlerin, hält am 5.6. einen Vortrag zu diesem Thema im Rudolf Steiner Haus. www.sehenundschauen.ch

Einsicht & Initiative

(cs) »Noch ein Buch zur sozialen Dreigliederung? Es mag ja immer noch Nischen geben, die nun noch genauer erforscht wurden, aber wann soll ich denn das alles Lesen?“ – so denkt vielleicht mancher über die vom in



Thomas Brunner
„Einsicht & Initiative –
Aspekte zur sozialen
Dreigliederung in
methodischer
Hinsicht“

Cottbus lebenden Künstler und Pädagogen Thomas Brunner unter dem Titel „Einsicht und Initiative“ verfassten „Aspekte zur Sozialen Dreigliederung in methodischer Hinsicht“, die im März in der Edition Immanente erschienen sind. Wer sich jedoch die Zeit nimmt, in diese drei im vergangenen Jahr 2019 anlässlich des 100-jährigen Erscheinungs-Jubiläums von Rudolf Steiners sozialwissenschaftlichem Hauptwerk „Die Kernpunkte der sozialen Frage“ geschriebenen Aufsätze (auch in „Die Drei“ erschienen) einzutauchen, der wird nicht nur den Zusammenhang zwischen seelischer Entwicklung und äußerer Gesellschaftsgestaltung, sondern auch die fulminante Kraft der „Umschlüpfungsgeste“ (neu) erleben, die der Dreigliederung innewohnt: wie sie sich radikal von jeglicher zentralstaatlichen Planung, jeglichem „Denken für andere“ lossagt und dafür umso mehr Gestaltungsraum für den Einzelnen öffnet und die schöpferischen Kräfte geradezu provoziert. In den hier auf umfassende Art freigelegten „Urgedanken“ und der Fülle an Bezügen zur „Tagespolitik“ wird die Verantwortlichkeit des Menschen im gegenwärtigen Zeitgeschehen offenbar. So erscheint die Dreigliederung radikal, aber gerade deswegen anschlussfähig in viele Richtungen. Deutlich wird aber auch,

dass ein abstraktes Reden über „die Dreigliederung“ nicht weiterführt, weshalb der Autor selbst auch sehr sparsam mit diesem Begriff umgeht, und dafür aber umso differenzierter herausarbeitet, welche konkreten Aufgaben sich in unserer Gegenwart auf den verschiedenen Feldern stellen. Doch halt! Auch damit sind weniger die „Stellschrauben“ im politischen Machtapparat gemeint, an denen es zu drehen gälte, sondern zuallererst wird das gewöhnliche dualistische Bewusstsein und seine mögliche Überwindung thematisiert. Im zweiten Aufsatz skizziert der Autor die Eigentümlichkeit von Rudolf Steiners eigenem sozialen Wirken und arbeitet zukunftsweisende Gesten im konkreten praktischen Handeln heraus. Abschließend wird ein Meditationsspruch Steiners und sein Zusammenhang mit der Begegnung Goethes mit Schiller vertieft, denn, ja: in diesem scheinbar historischen Beziehungsereignis sind menschheitliche Motive versteckt, deren Wertschätzung und Berücksichtigung auch und gerade für uns Zeitgenossen im 21. Jahrhundert eine schier unabdingbare Orientierungshilfe sind. So kann dieses Büchlein all jenen zum Wegbegleiter werden, die angesichts der zunehmend dramatischen gesellschaftlichen Spaltung nach sozial aufbauenden Prozessen suchen.

■ Edition Immanente, Berlin 2020, Klappenbroschur, 80 Seiten / ISBN 978-3-942754-23-1 / 12,80 € / Bestellungen: www.edition-immanente.de oder Tel. 030 – 809 29 781

■ Die Meldungen wurden verfasst von Nina Binder (nb), Iris Hennigfeld (ih), Lilia Sellier, Ulrike Fecke (red), Mischa Pitshelauri (mp), Anneli Schwager (as), Clara Steinkellner (cs), theater orval (to)

Wenig Zeit, wenig natürlich, wenig menschlich. Ist unser Gesundheits- wesen gesund?

Reden wir über Medizin, die den ganzen Menschen sieht
und leiten wir gemeinsam die Gesundheitswende ein.

Machen Sie mit! www.weils-hilft.de

**weil's
hilft!**

**Naturmedizin &
Schulmedizin
gemeinsam**

Veranstaltungen

vom 1. April bis 30. Juni 2020

April

1.4. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr Singen pentatonischer Lieder Mit Cornelius Wruck.

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit!
Beitrag: € 5 pro Erwachsener
Anmeldeschluss: 31.3.
Ort: Familienforum Havelhöhe

2.4. DONNERSTAG, 20 Uhr Trimester-Abschluss der Eurythmie-Studierenden

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

3.4. FREITAG, 17 – 20.30 Uhr

4.4. SAMSTAG, 12.30 – 19.15 Uhr

5.4. SONNTAG, 12.30 – 19.15 Uhr Jugendkreistagung Berlin 2020: „Geist – Erkenntnis – Leben“

Die Jugend sucht nach Freiheit und die Welt nach praktischen Menschen! Wir laden alle – Jung und Alt –, die Freiheit praktizieren wollen, zu einer gemeinsamen Arbeit herzlichst ein! Eine geistreiche und kreative Atmosphäre wartet auf Sie, und die Möglichkeit über sich selbst und zur Freiheit mehr zu erfahren – damit die Hände noch besser wissen was zu tun ist und die Füße noch mehr Lust und Freude beim Herumreisen auf diesem Planeten haben.

Die Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene werden parallel angeboten. Die Gesprächsrunden und die künstlerischen Werkstätten werden geleitet von:

Nicolas Blauer (Dornach) / **Dr. Klaus Hartmann** (Novalis Hochschule) / **Dr. David Hornemann v. Laer** (Uni Witten Herdecke) / **Stefan Basiner** (Dortmund) / **Mischa Pitschelauri** (Berlin)

Kursgebühr: € 60 / ermäßigt € 40

Anmeldung erbeten unter:

■ M 0157 – 30 40 90 22 oder per Mail: farberot@gmail.com mit dem Stichwort „Jugend“.

Näheres zum Programm unter: www.urbilder.com

Ort: Rudolf Steiner Haus und Hiram Haus (Siehe auch Meldungen)

3.4. FREITAG 19.30 bis

5.4. SONNTAG, 12 Uhr

Ton-Eurythmie-Wochenende für Anfänger und Eurythmieliebhaber mit Alois Winter (Eurythmie), Uwe Kralisch (Piano)

Kursgebühr: € 80, Anmeldung erbeten bei **Alois Winter** ■ 030 802 53 83, alois-winter@web.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

3.4. FREITAG, 19 Uhr Gesundheitskompetenz

Dr. Jan Feldmann,
Internist, Innere Medizin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

4.4. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr

Vorfrühling – Pflanzen und Landschaft im Jahreslauf miterleben

Auf einem Gang durch die Natur sind wir plötzlich berührt von der Schönheit der Landschaft oder einer Blume. Dies kann der Anfang einer wirklichen Begegnung sein, wenn wir nicht gewohnheitsmäßig weiterleiten, sondern diese Erfahrung vertiefen. Dies beginnt mit der liebevollen Wahrnehmung und dem bewussten Miterleben der Pflanzengestalt in Verbindung mit der Stimmung der Umgebung. Im inneren Nachschaffen der Gebärde im Jahreslauf erschließt sich die Heilwirkung der Pflanzen. Der Austausch über das Erlebte ermöglicht auch eine tiefere Begegnung mit uns selbst und den anderen Teilnehmern.

Teilnahmebeitrag: € 15, ermäß. € 10

Anmeldung: **Sonja Schürger**,
Biologin & Gartengestalterin

■ info@landschaftsgarten.net,

M 0152 – 36 31 03 13

Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde,
Treffpunkt: am Haupteingang

4.4. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin,

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

4.4. SAMSTAG, 20 Uhr

Kaspar Hausers Wirken durch die Zeiten Vortrag von Eckart Böhmer, Ansbach

Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Haus



Wachsen aus eigener Kraft.
Supervision, Teamcoaching,
Prozessmoderation

Ich unterstütze Sie bei Teamentwicklung
und strukturierter Arbeit in Gruppen.

Entwicklungsbegleitung
von Organisationen,
Coaching, Mediation



NOHTART ROHLFES
CONSULTING

Nothart Rohlfes, Herderstr. 22, 12163 Berlin · 03308943927
info@nothartrohlfes.de · www.nothartrohlfes.de

5.4. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

Kultur am Sonntag – Konzerte, Lesungen und mehr ...

Leonardo da Vinci – eine Hommage zum 501. Todestag. Vortrag von **Bettina Gößling**
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Saal Haus 28

5.4. SONNTAG, 11.30 Uhr

Geschöpft aus den Elementen

Vernissage der Ausstellung (5.4.–20.6.)

von **Christiane Usadel**

Werke entstanden im Nachklang einer Reise nach Neuseeland

Mit Beiträgen von **Christiane Usadel**,
Winfried Altmann und **Brigitta Waldow**

Spenden erbeten. Besichtigung der Ausstellung nach Vereinbarung:

■ Tel. 033203 – 809 20, b.waldow@posteo.de
Ort: Die Christengemeinschaft in Kleinmachnow

8.4. MITTWOCH, 19 Uhr**Lesung der Oster-Imagination (GA 229)**

Gemeinsame Veranstaltung des Rudolf Steiner Zweiges mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

10.4. FREITAG, 19 Uhr

„Ich gebe den Schmerz nicht her, weil ich sonst das Göttliche hergeben müsste.“

Gedanken zu Karfreitag

Susanne Gödecke, Pfarrerin der

Christengemeinschaft, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

11.4. SAMSTAG, 14.30 – 20 Uhr

Was geschah mit der Anthroposophischen Gesellschaft der Weihnachtstagung nach Rudolf Steiners Tod?

Eine Darstellung des aktuellen Forschungsstands unter Einbezug neuer „Funde“ im Goetheanum-Archiv.

Vorträge und Seminararbeit mit **Sebastian Boegner** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft.

Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit.

Für die Pausen wäre es schön, wenn wieder aus für alle Mitgebrachtem ein gemeinsames Buffet entsteht.

Ort: Rudolf Steiner Haus

12.4. SONNTAG, 20 Uhr**Osterfeier zum Jahresthema:**

„Der Grundsteinspruch im Licht der Jahresfeste“ Der heilende Rhythmus in Mensch und Kosmos

Vortrag von **Dr. Karl-Reinhard Kummer**

Rezitation zum Auftakt und Musik zum Abschluss. Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

17.4. FREITAG, 19 Uhr**Vorhofflimmern und****Herzrhythmusstörungen**

Perspektiven einer ganzheitlichen Betrachtung

Dr. Markus Peters, Kardiologe, Bordsesholm

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

18.4. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Café Tod – Death Cafe – sterb-I-ich?

„Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da“. Bernard Crettaz, Gründer „Café Mortel“.

Ziel der Veranstaltung Café Tod ist, Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit zu wecken. Bei Kaffee und Kuchen, in angenehmer lockerer, leichter, intimer Umgebung, wollen wir uns über das Sterben und den Tod aus eigenen Erfahrungen und

Erlebnissen heraus und gern auch darüber hinaus unterhalten. Die mitgebrachten Fragen bestimmen die Themen. Dies ist keine Trauergruppe!

Um einen Unkostenbeitrag wird gebeten.

Kontakt: **Angela Fournes** (Bestatterin)

Anmeldung unter:

|| Tel. 030 – 30 10 23 14,

www.facebook.com/DasErsteCafe

TodBerlin,

post@fournes-bestattungen.de

Ort: Funeral Ladies

18.4. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Essen von Mutter Erde – was wächst denn da?

Das Füllhorn der Natur kann uns reich beschenken – wenn wir sie mit wachen Sinnen wahrnehmen. Bei diesem Workshop

spazieren wir miteinander, ernten und bereiten anschließend gemeinsam etwas zu. Die Teilnehmer erfahren mehr über die Verwendung von heimischen Pflanzen. Mit **Katja Langer-Bachmann, Almuth Zieglschmid**.

Beitrag: € 15. Anmeldeschluss: 15.4.

Ort: Familienforum Havelhöhe

18.4. SAMSTAG, 10 – 13 & 15 – 18 Uhr,**19.4. SONNTAG, 10 – 13 Uhr**

„**Farben und Atmosphären des Frühlings**“ –

Malworkshop mit der italienischen

Künstlerin **Letizia Omodeo Salé**

Es wird mit Naturmaterialien gemalt. Kosten: € 110 inkl. Malmaterial / Ermäßigung nach Absprache möglich. Anmeldung/Info: **Juliane Meyerhoff** || Tel. 030 – 76 76 34 22,

juliane.meyerhoff@t-online.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

18.4. SAMSTAG, 19 Uhr

Rundgang durch die Ausstellung

mit der Künstlerin **Letizia Omodeo Salé**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Spiel & Klang

Ein kleiner, feiner Onlineshop für Holzspielzeug & Musikinstrumente



© 038 356 – 51 59 63

www.spiel-und-klang.com

18.4. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

Das Letzte Abendmahl von Leonardo da Vinci im Zusammenhang mit Rudolf Steiners Schilderungen der Erdentwicklung

Rudolf Steiner hat wiederholt auf die Bedeutung des Letzten Abendmahls von Leonardo da Vinci hingewiesen. In diesem Seminar befassen wir uns u. a. mit Inhalten aus den Vorträgen über „Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen“ (GA 132) und der Verbindung zu diesem Gemälde. Seminarbeitrag: € 35.

Birgit Grube-Kersten, Auskunft/Anmeldung: || M 0163 – 859 93 64, info@maitri.berlin

www.maitri.berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

18.4. SAMSTAG, 16 Uhr

Märchen zur Osterzeit

Der Dahlemer Märchenkreis lädt ein zu Märchen, Legenden und Geschichten im

FRANK HELLBRÜCK

LAYOUT & KULTUR



→ Printlayout: Flyer, Plakate, Broschüren...

→ Websites auf Basis von Wordpress

© 038 356 – 51 59 67

www.frank-hellbrueck.de

Jahreskreis. Altersempfehlung: ab 9 Jahre
Gerne nehmen wir Spenden entgegen
|| www.dahlemer-maerchenkreis.jimdofree.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

18.4. SAMSTAG, 16.30 Uhr
Susanne Ehrhardt (Klarinette und Flöte)
und **Thomia Ehrhardt** (Fagott)
musizieren Werke von W. A. Mozart,
T. A. Vitali und J. van Eyck.
Ort: Haus Christophorus

19.4. SONNTAG, 11 – 12 Uhr
Kultur am Sonntag – Konzerte, Lesungen und mehr...
Stimmungen der Romantik. Werke von Schumann, Grieg, Morricone und Ravel...
Leonore Haupt (Violine) und **Kensei Yamaguchi** (Piano)
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28

22.4. MITTWOCH, 18 – 21 Uhr
Kunsttherapie Schnupperkurse
18 – 19.15 Uhr: Aquarell-Malen
19.30 – 21 Uhr: Plastizieren mit Ton
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Kosten: einzeln € 30 / beide € 50, inkl. Material. **Djoma Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin (FH) || Tel 030 – 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

22.4. MITTWOCH, 19.30 Uhr
Konzert und Lebensbild
AEHAM AHMAD
Palästinensisch-syrischer Pianist, ausgezeichnet mit dem Internationalen Beethovenpreis für Menschenrechte
Barbara Schiller von stART international spricht einführend über die Bedeutung von Kunst in der internationalen Nothilfe und für das soziale Miteinander und liest Texte zur Musik.
Eine Kunst für Frieden Veranstaltung, organisiert von stART International und Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg
Eintritt frei / um Spenden wird gebeten.
Ort: Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg, Großer Eurythmiesaal

22.4. MITTWOCH, 20 Uhr
Elterngesprächskreis:
Über das Singen und Musizieren mit kleinen Kindern
auf Grundlage der Waldorfpädagogik, mit praktischen Erfahrungen.
Mit **Birgit Neef**, Musiktherapeutin, langjährige Dozentin und Leiterin des Waldorfkinderkulturseminars. Kosten: € 5. Um Anmeldung wird gebeten: kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de

familienzentrum-honigpumpe.de
Aktuelle Änderungen und Informationen auf www.familienzentrum-honigpumpe.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

24.4. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr
Familienfrühstück
(Jeden letzten Freitag im Monat)
In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

24.4. FREITAG, 18 Uhr bis 26.4. SONNTAG, 12 Uhr
Eurythmie im Kindergarten
Seminar der Norddeutschen Eurythmie-lehrer-Fortbildung 2020
Methodik/Didaktik, Pädagogische Zielsetzung, Zusammenarbeit mit den Erziehern, Elternabend. Allgemeine Gesichtspunkte zu obigen Themen in seminaristischer Arbeit und Austausch im Gespräch über mitgebrachte Fragen.
Gastdozentin: **Tille Barkhoff** (Hamburg)
Kosten: € 125. Anmeldeschluss: **16.4.**
Anmeldung: **R. Barth** reba@gmx.ch
Ort: Rudolf Steiner Schule

24.4. FREITAG, 19 Uhr
Worum geht es eigentlich?
Einen Sinn im Leben finden
Dr. Wilfried Reuter, Arzt und buddhistischer Lehrer, Berlin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

24.4. FREITAG, 19 – ca. 21 Uhr
Vernissage der Ausstellung (bis 26.7.):
Im Wandel der vier Jahreszeiten:
Frühling – Zwischen Licht und Finsternis
Malerei von **Anneli Schwager**
Mit künstlerischem Beiprogramm, Ansprache und Bildbetrachtung.

biofarben®

Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand
Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 18.30 Uhr, Samstag 10 - 15 Uhr



Lila - Grün
Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr.
Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalaemmchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalaemmchen.de
www.lilagruen.de

Einführung in die Ausstellung:

Juliane Meyerhoff und **Anneli Schwager**.

Musik- Performance:

Matthias Lassen, Pianist, Musikforscher, Spieler der Portativorgel.

Spenden erbeten. Weitere Termine:

Midissage: Freitag, 15. Mai, 19 Uhr

Finissage: Sonntag, 26. Juli, 15 Uhr

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

24.4. FREITAG, (Uhrzeit bitte der Homepage www.emil-molt-schule.de entnehmen)

Chor- und Orchesterkonzert der Mittelstufe der Emil Molt Schule

Ort: Kirche zur Heimat, Heimat 27, 14167 Berlin

25.4. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr

Aquarellmalen

„Grenzen, Schutz und Respekt des eigenen Ichs“

Die eigenen Grenzen spüren ohne sie zu übergehen, sich schützen ohne die Freiheit zu beschränken, sein Innerstes respektieren, auch wenn die Außenanforderungen anderes verlangen, dieses sind die alltäglichen Anforderungen an uns selbst. Hier möchten wir uns bewusst werden, wie wir mit uns umgehen.

Kosten: € 40, **Djorna Biswas**

|| Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

25.4. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

Klimawandel und Selbsterkenntnis

Den geheimen Faden zwischen innerem und äußerem Klima in der Naturwahrnehmung entdecken lernen Vortrag und Seminar mit

Dr. Renatus Derbidge, goetheanistischer

Naturwissenschaftler, Schottland

„Schau in die Welt, um Dich selbst zu

erkennen, und in Dich, um die Welt zu verstehen“, so der Grundsatz der Goetheschen Methode. Welterkenntnis ist Selbsterkenntnis, innen wie außen. In diesem Sinne möchten wir das Klima anschauen, um die Botschaft des Klimawandels besser verstehen zu lernen. – Denn es geht um mehr, als ausschließlich darum, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern, es geht ans „Eingemachte“, an die im Verborgenen schlummernden Seelenteile in uns, auf welche uns die Welt nun überaus kräftig hinweist. An konkreten Übungen wie zum Beispiel der Erfahrung ganz basaler, zumeist unreflektierter Erlebnisse wie das Hineingestellt-Sein in die Welt zwischen Oben und Unten, werden wir erkunden,

Vortrag: **Michaela Glöckler**

Wer bin ich? Was ist mein Weg?

Biografiearbeit als Schlüssel zu einem neuen Selbstverständnis

Freitag 1. Mai 2020 um 19.30 Uhr

Eintritt: 9-16 €

nach Selbsteinschätzung

Ort:
Freie Fachschule für Sozialpädagogik
Monumentenstr. 13b, 10829 Berlin

Veranstalter: Berufsvereinigung Biografiearbeit
auf Grundlage der Anthroposophie

wie Seele und Welt eine Einheit bilden und erfahren: Die Welt, die Natur und das Klima sind Spiegel der Seele. Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Forschen und Erleben)

25.4. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Entwicklung der Sprachfähigkeit von den heutigen Völkern zur Menschheitssprache

Vortrag von **Ralph Melas Großé**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

26.4. SONNTAG, 15 – 18 Uhr

Ton u/o Malen

Was bedeutet mein Name?

Hat mein Name mit mir zu tun und ist mir seine Bedeutung bewusst, lebe ich sie? Wir tasten uns mit Aquarellfarben und Ton dem uns gegebenem Namen an und betrachten die Bilder gemeinsam nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode. Kosten: € 35

Djorna Biswas || Tel 030 – 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

28.4. DIENSTAG, 15 – 18 Uhr

Erlernen verschiedener

Aquarelltechniken

Schichten, Nass-in Nass und auf trockenem Grund wird mit Farbe experimentiert.

Kosten: € 35 **Djorna Biswas** || Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

28.4. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Kleine Themenreihe:

Rhythmus & Atem – „Erziehen heißt, richtiges Atmen lernen“

Wie schwingt unser (Kindergarten-)Tag, wie schwingen wir mit? Was sind grundlegende Gesetzmäßigkeiten, die uns und die

Kinder stärken und tragen? Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin. Teilnahmebeitrag € 24. Anmeldung bis **21.4.** unter info@waldorfkindergarten-seminar-berlin.de
Ort: Waldorfkindergarten-seminar Berlin, Raum 2.17

28.4. DIENSTAG, 18.30 – 21 Uhr

Offenes Treffen für die angehende Waldorfschule in Barnim Eberswalde

Schüleröffnung 2020 – mit 1. und 2. Klasse Alle Eltern sind herzlich eingeladen! Mehr Infos: www.waldorf-barnim.de oder schule@waldorf-barnim.de

|| M 0178 – 875 12 98

Ort: Kindergarten Morgenglanz, Biesenthaler Str. 14-15, 16227 Eberswalde

28.4. DIENSTAG, 19 Uhr

Internationaler Salon

Waldorfschule im Ausland

Kolleg*innen, Schüler*innen und Ehemalige berichten von ihren Erfahrungen
Ort: Rudolf Steiner Schule, weißer Dachsaal, Hauptgebäude, 2.OG

Mai

1.5. FREITAG, 19.30 Uhr

Wer bin ich? Was ist mein Weg?

Biografiearbeit als Schlüssel zu einem neuen Selbstverständnis

Vortrag mit **Dr. med. Michaela Glöckler**
Veranstalter: Berufsvereinigung für Biografiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie e.V.
Eintritt: € 9–15 nach Selbsteinschätzung
www.biographiearbeit.de
Ort: Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin

3.5. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

Kultur am Sonntag – Konzerte, Lesungen und mehr...

Lebensgeschichten, die Menschen verbinden – eine Brücke zwischen Europa, dem Tango und lateinamerikanischer Musik. Duo Guagua: **Anahí Settón** (Gesang und Schauspiel) und **Javier Tucet Moreno** (Klavier und Komposition). – Eintritt frei
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28 neben der Cafeteria

5.5. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Kleine Themenreihe: **Reigen**
In diesem Seminar werden Reigenspiele angeschaut und gemeinsam gemacht, um die Freude an ihnen im lebendigen Austausch neu zu beleben. Beispiele eigener Reigen dürfen gerne mitgebracht werden.
Mit **Kerstin Brüggemann**. Teilnahmebeitrag € 24. Anmeldung bis **28.4.** unter: info@waldorfkinderkulturseminar-berlin.de
Ort: Waldorfkinderkulturseminar Berlin, Raum 2.17

6.5. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr

Singen pentatonischer Lieder
Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Mit **Cornelius Wruck**. Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener. Anmeldeschluss: **5.5.**
Ort: Familienforum Havelhöhe

7.5. DONNERSTAG, 19 – 21 Uhr

15.5. FREITAG, 19 – 21 Uhr

28.5. DONNERSTAG, 19 – 21 Uhr „bald da!“ – Der Vorbereitungskurs für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen

Der Kurs richtet sich an Schwangere und ihre Partner. Er erstreckt sich über drei Abende und kann nur komplett gebucht werden:
1. Abend: Bekleidung, Windel, Wiege, Bett – Hülle und Raum geben
2. Abend: Waschen, Baden, Pflegen – im Kontakt mit dem Baby
3. Abend: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen – einen Rhythmus finden
Mit **Christina Meinecke**. Beitrag: € 100 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos). Vollständige Kostenübernahme für Versicherte der BKK VBU. Eine Veranstaltung des Familienforums Havelhöhe in Kooperation mit GESUNDHEIT AKTIV. Anmeldeschluss: **30.4.**
Anmeldung: ☎ Tel. 030 – 23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

7.5. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

„Der Sturm“ von **William Shakespeare** – Klassenspiel der 8. Klasse Hattstein-Blumenthal. Shakespeare verabschiedet sich mit „Der Sturm“ von der Bühne. Die mächtige Zauberin Prospera findet darin zu einer nischen Lösung, das ihr angetane

Unrecht nicht zu rächen, sondern zu heilen. Eine Komödie über den Abschied im Guten.
Regie: **Kilian Hattstein-Blumenthal**
Ort: Rudolf Steiner Schule Festsaal

8.5. FREITAG, 10 – 13 Uhr

Workshop: „Eine spielerische Einführung in die Projektive Geometrie“
Kein anderes Buch hat das abendländische Denken bis heute stärker geprägt als die „Elemente“ des Euklid. Dabei ist in dessen Konzeption des Raums die ganze Entwicklung des Denkens hin zum Materialismus schon angelegt. – Noch Kant meinte, dass sich überhaupt keine andere Vorstellung vom Raum machen ließe als eben jene Euklids. Und das, obwohl seit Anbruch der Neuzeit mit der Entdeckung der Zentralperspektive eine neue Geometrie im Entstehen war, die dann im 19. Jahrhundert deutlich Gestalt annahm. – Seitdem gibt es mit der Projektiven Geometrie eine Disziplin, die das Denken überall dort in Bewegung bringen kann, wo es durch erstarrte Raumbegriffe bedroht ist, sei es im wissenschaftlichen, sozialen oder individuellen Bereich.
Charles Gunn und **Daniel Jaeger** vermitteln durch Beispiele sowie Zeichen- und Vorstellungsübungen eine erste Erfahrung davon, wie sich der Begriff vom Raum in den letzten Jahrhunderten verändert hat und welche Befreiungen damit einhergehen können. Spenden erbeten
Ort: Rudolf Steiner Haus

8.5. FREITAG, 18 Uhr

Mobilfunk und Gesundheit
Beobachtungen an Bäumen – Auswirkungen auf uns Menschen
Vortrag und Fotodokumentation. **Dr. Cornelia Waldmann-Selsam**, Kassel berichtet aus ihrer jahrzehntelangen Forschung und Tätigkeit. Bäume, besonders im Strahlenfeld von Sendeanlagen, auch hier in Berlin, lassen

Privatpraxis

DR. MED. BERNHARD HENNEKA

Facharzt für Allgemeinmedizin

Die Achtung vor der Individualität und Autonomie des Patienten bildet den Rahmen meiner ärztlichen Tätigkeit. Der naturwissenschaftlich-schulmedizinisch ausgerichtete ärztliche Blick wird ergänzt und erweitert durch Einbeziehen der menschenkundlichen Grundlagen der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.

Die Praxis bietet Raum und Zeit für einen vertrauensvollen Dialog zwischen Patient und Arzt, ebenso bei Hausbesuchen.



Turmstraße 36 • 10551 Berlin-Mitte
(030) 338 759 46 • b.henneka@gmx.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

uns die umfassende Schädigung in unserem Lebensumfeld erkennen. Auch die Symptome der Belastung durch Mobilfunkstrahlung bei Menschen werden dargestellt. Informationen zur persönlichen Reduktion dieser Belastung wie auch zur Stärkung des eigenen Körpers werden aufgezeigt. Anschließend können Fragen beantwortet und diskutiert werden. Eine viel gelesene und beachtete Studie zu diesem Thema kann man hier finden: www.kompetenzinitiative.com. Eine Gastveranstaltung von WEISSE ZONE RHÖN e.V.

Ort: Rudolf Steiner Haus

8.5. FREITAG, 19 Uhr

Die Besonderheiten der Rhythmischen Massage nach Dr. Ita Wegman
Wie finde ich wieder zu einer Selbstbestimmung in meinem Leben zurück?
Susanne Dengler, Masseurin, Ausbilderin



Historische Kachelöfen 1800–1950
Eisenöfen, Herde, Lehmöfen für Waldorfschulen
Krisensicher, nachhaltig und CO2-neutral.
Aufbau auch mit Glasheiztür bundesweit möglich
nach BlmSchVO Stufe 2 und mit Abnahme durch den Schornsteinfeger.

www.Altberliner-Kacheloefen.de
oder 030. 67 53 96 96 | Martin Graupner



der Rhythmischen Massage, Berlin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

8.5. FREITAG, 19.30 Uhr
„Der Sturm“ von William Shakespeare
Klassenspiel der 8. Klasse Hattstein-
Blumenthal. Näheres siehe 7.5.
Ort: Rudolf Steiner Schule Festsaal

8.5. FREITAG, 16 Uhr und 20 Uhr
9.5. SAMSTAG, 16 Uhr und 20 Uhr
Werkstatt Eurythmie: PATCHWORK 2020
Festival Eurythmie/MiniaturenSerie Kurze Sti-
cke / 10 Minuten GRATTULA BEDATTULA
Für eine abwechslungsreiche eurythmische
Landschaft. Eintritt: € 15/ € 10
Rahmenprogramm: Einblick und Rückblick
9.5. SAMSTAG, 10.30 bis 13 Uhr und
10.5. SONNTAG, 10.30 bis 13 Uhr
Ort: Theater Forum Kreuzberg
(Siehe auch Beitrag unter: Initiativen)

9.5. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr
Farbfeldmalerei – Spachteln – Kratzen
Workshop unter der Leitung
von **Anneli Schwager**
Im großzügigen Umgang mit pastoser
Gouachefarbe kommen neben Pinsel auch
Spachtel und andere Werkzeuge zum Ein-
satz. Das Auftragen in mehreren Farbschich-
ten, teilweises Abtragen, Durchdringen

der Flächen, Ritzen und Kratzen ist voller
Überraschungen. Der lustvolle Umgang mit
Farben ist auch für Umgebte eine Freude
und ein befreiender Umgang mit Malerei. –
Bitte mitbringen: Malpapier größeres Format,
auch Leinwand möglich, Gouachefarben
(auch bei der Dozentin zu erwerben), größe-
re Pinsel, Spachtel, Stifte, Klebestreifen
Kursbeitrag: € 50. Anmeldung unter:
|| Tel. 030 – 472 46 82,
info@schwager-kunst.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

9.5. SAMSTAG, 10 – 15.30 Uhr
„Schlafen will gelernt sein“ –
Vom Schlaf und seinen Hindernissen in
Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Wir wollen uns in diesem Seminar
mit der Biologie des Schlafes, mit seinen Vor-
aussetzungen und seinen Störungen beschäf-
tigen und gemeinsam Lösungswege erarbei-
ten, die zu einer Gesundung der Lebens-
rhythmen und Schlafgewohnheiten in der
eigenen Familie oder Institution beitragen
können. – Seminar für Eltern und interes-
sierte Fachleute, mit Präsentationen, Übungen
und Austausch im Gespräch.
Mit **Cristina Meinecke, Dr. Christoph**
Meinecke. Anmeldeschluss: 3.5.
Beitrag: € 50 p. P. (Paare € 75)
Ort: Familienforum Havelhöhe



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung
vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören
die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

9.5. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr
Frühling – Pflanzen und Landschaft im
Jahreslauf miterleben
Auf einem Gang durch die Natur sind wir
plötzlich berührt von der Schönheit der
Landschaft oder einer Blume. Dies kann der
Anfang einer wirklichen Begegnung sein,
wenn wir nicht gewohnheitsmäßig weiterle-
ben, sondern diese Erfahrung vertiefen. Dies
beginnt mit der liebevollen Wahrnehmung und
dem bewussten Miterleben der Pflanz-
engestalt in Verbindung mit der Stimmung
der Umgebung. Im inneren Nachschaffen der
Gebärde im Jahreslauf erschließt sich die
Heilwirkung der Pflanzen. Der Aus-
tausch über das Erlebte ermöglicht auch
eine tiefere Begegnung mit uns selbst und
den anderen Teilnehmern. – Kosten: € 15,
ermäß. € 10. **Sonja Schürger**, Biologin &
Gartengestalterin || M 0152 – 36 31 03 13,
info@landschaftsgarten.net
Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde,
Treffpunkt: am Haupteingang

9.5. SAMSTAG, 16 – 19 UHR
Die Sonderung der sieben Naturreiche
aus der Menschheit, als kontinuierlicher
Weg von der Naturwissenschaft zur
Geisteswissenschaft
Vortrag von **Dankmar Bosse**
Die Fakten der modernen Wissenschaften
belegen exakt, wie zwischen dem
Menschen und dem Mineralreich sechs
große Gruppen der Pflanzen und der Tiere
entstanden sind, so wird ein neues Bild ihrer
Zusammenhänge möglich. Das hat Rudolf
Steiner bereits vor mehr als hundert Jahren
dargestellt – sowohl in den Kuppelbildern
zur Lemuris und Atlantis an der Decke des
ersten Goetheanums, als auch 1924 auf
einer Zeichnung in GA 243 (Initiatienbe-
wußtsein) – obwohl die heutigen Fakten der
Tier-Evolution damals überhaupt noch nicht
bekannt waren! Aus einer Zusammenschau

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine
ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAAD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage
Gesd. Bäder/Oldspersionsbäder
Heileurythmie
Bothmergymnastik

Sredzikstraße 67/10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

dieser und weiterer Aspekte kann ein neues
Gesamtbild aller Natur-Phänomene zur
„Geheimwissenschaft im Umriss“ entstehen.
Ermöglichungsbeitrag € 30 / ermäß. € 20
Ort: Rudolf Steiner Haus

9.5. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr
A capella – Singen aus Freude
Wir singen – einerseits Lieder, die zur
Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von
Abschied und Wandel, vom Sterben und
Leben. Alle, die Freude am Singen haben,
sind herzlich willkommen. Kontakt: **Brigitte**
Gilli, Bestatterin || Tel. 030 – 308 300 65
Ort: Funeral Ladies

9.5. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr
Ich bin Ich
Frei und selbstbestimmt, aber dennoch sinn-
voll und hilfreich für andere leben – wie
können wir diesem Lebensideal näher kom-

men? Und was sind die Hindernisse? Das Seminar in kleinem Kreis dient der Selbstbesinnung. Mit Gedanken aus der Individualpsychologie, mit Erkenntnissen aus einer anthroposophisch-spirituellen Biografiebeachtung, kleinen meditativen Übungen und im Austausch von persönlichen Erfahrungen kreisen wir um die Frage: Wer bin Ich? **Birgit Grube-Kersten**, Seminarbeitrag: € 45
Anmeldung bis 6.5. || M 0163 – 859 93 64
info@maitri.berlin; www.maitri.berlin
Ort: maitri-Lebensgestaltungs-Praxis

9.5. SAMSTAG, 19.30 Uhr

„Der Sturm“ von William Shakespeare –
Klassenpiel der 8. Klasse Hattstein-
Blumenthal. Näheres siehe 7.5.
Ort: Rudolf Steiner Schule Festsaal

13.5. MITTWOCH, 19 Uhr

**Impfen – Was spricht dafür,
was spricht dagegen?**
Hilfen für eine selbstverantwortete
Impfentscheidung.
Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke
Beitrag: € 5, keine Anmeldung erforderlich
Ort: Familienforum Havelhöhe

13.5. MITTWOCH, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik
Offener Kurs, Kursleitung:

Lehrer der Rudolf Steiner Schule
Ort: Rudolf Steiner Schule, 7. Klasse, HG

14.5. DONNERSTAG, 17 – 20 Uhr Musikfestival der Mittelstufe der Rudolf Steiner Schule

Orchester, Chor, Tanz- und Eurythmiegruppe
präsentieren ein buntes Programm in
verschiedenen Räumen mit Pause und Buffet
Ort u. Ablauf: wird noch bekanntgegeben

15.5. FREITAG, 19 Uhr

Midissage der Ausstellung (bis 26.7.):

Im Wandel der vier Jahreszeiten:

Frühling – Zwischen Licht und Finsternis
Malerei von **Anneli Schwager**

**19 – 20 Uhr Künstlerisches Programm
mit Ralph Melas Große** (Lyrischer Dichter,
Vortragender, Kaspar-Hauser-Forscher und
Sozialtherapeut) **Miranda Markgraf** (Euryth-
mistin, Tänzerin)
20 Uhr: Rundgang mit **Anneli Schwager**
durch die Ausstellung und Gespräch mit der
Künstlerin. Spenden erbeten
Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch Meldungen)

15.5. FREITAG, 19 Uhr

Der lange Weg zu mir selbst
Anthroposophische Kunsttherapie in der Psy-
chosomatik. Mit **Sabine Klitzke-Pettener**,

Kunsttherapeutin, GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,
Musiktherapiesaal, Haus 24

16.5. SAMSTAG, 15-18 Uhr

Café Tod – Death Cafe – sterb-!-ich?

„Das Sprechen über den Tod ist selten,
aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen
ist immer da“. Bernard Crettaz, Gründer
„Café Mortel“. Ziel der Veranstaltung Café
Tod ist, Bewusstsein für unsere eigene Sterb-
lichkeit zu wecken. Bei Kaffee und Kuchen,
in angenehm lockerer, leichter, intimer Um-
gebung, wollen wir uns über das Sterben
und den Tod aus eigenen Erfahrungen und
Erlebnissen heraus und gern auch darüber
hinaus unterhalten. Die mitgebrachten Fra-
gen bestimmen die Themen. Dies ist keine
Trauergruppe! Um einen Unkostenbeitrag
wird gebeten.
Kontakt: **Angela Fournes** (Bestatterin)
Anmeldung unter: || Tel. 030 – 30 10 23 14,
www.facebook.com/DasErsteCafe
TodBerlin, post@fournes-bestattungen.de
Ort: Funeral Ladies

16.5. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Leonore Haupt, Violine, und **Kensei Yama-
guchi**, Klavier, spielen Werke von R. Schu-
mann, E. Grieg, E. Morricone und M. Ravel.
Ort: Haus Christophorus

17.5. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

Kultur am Sonntag – Konzerte, Lesungen und mehr...

Ich habe ein Sternschnüppchen gepflanzt –
Mit Ringelnatz auf dem Dachsim
musica responsa: **Heidemarie Wiesner**
(Klavier), **Waltraut Elvers** (Geige),
Bratsche) und **Detlef Seydel** (Rezitation)
Ort: Familienforum Havelhöhe

21.5. Donnerstag, 20 Uhr

Der Weg: Ostern-Himmelfahrt-Pfingsten
Vortrag von **Friederike Kenneweg**,
Berlin. Veranstalter: Freie Vereinigung für
Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Haus

22.5. FREITAG bis 24.5. SONNTAG

Fortbildung: Kunsttherapeutische
Biografiearbeit
**DIE WIDERSTÄNDE IN DEN
LEBENSPHASEN** Malen und Plastizieren
22.5. Freitag, 18 – 21.30 Uhr
Widerstand in der Jugend
Jeder Mensch entwickelt Widerstände. Wir
brauchen sie, um uns wahrzunehmen, zu
reihen und an ihnen zu wachsen, aber auch,
um etwas im Verborgenen zu halten. In der
Jugend ist der Widerstand der Motor, nicht so
zu sein wie, sondern anders als die Anderen,
die Gesellschaft in Frage zu stellen und sich

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 19 Uhr, Samstag 9 – 14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599
c/o Medizinisches Versorgungszentrum
Am Waldfriedhof 23, 14169 Berlin-Zehlendorf

an ihr zu reiben. Widerstände entstehen auch gegenüber den Eltern. In wie weit werden diese zur Blockade seiner selbst? Dieser und anderen Fragen gehen wir bildnerisch und plastisch auf den Grund.

23.5. Samstag, 10 – 13.30 Uhr

Partnerschaft als Spiegel der Projektionen

Anhand des eigenen Erlebens der Partnerschaft versuchen wir selbstreflektierend wahrzunehmen, wo Widerstände und Projektionen in unserem Verhalten dem Anderen gegenüber auftreten. Ist nicht der Alltag des gemeinsamen Miteinanders der beste Spiegel? Wo rufen Sätze „wie deine Mutter“, „wie mein Vater“ hervor? Welche Verhaltens-Mechanismen schleichen sich hervor?

23.5. Samstag, 15 – 18.30 Uhr

Übertragungen auf das Kind, die Eltern, Lehrer

Anteile, die wir in uns verdrängen, ablehnen oder ausgliedern, können sich auf unsere Mitmenschen unmittelbar, aber auch in Form von Metaphern bis hin zu Schuldzuweisungen auf „die Eltern“, die Lehrerinnen, den Lehrer übertragen. Kinder sind dem Spannungsfeld besonders ausgesetzt. Übermäßige Fürsorge, rigorose Verbote, Vermeidungen, überfordernde Konfrontationen, analytische Diskussionen, Zwänge, Übervorsichtigkeit und Ängste der Eltern belasten das Kind in seiner Entwicklung.

24.5. Sonntag, 10 – 13.30 Uhr

Widerstände und Verwandlung im Spiegel des Selbst

Das Erkennen seiner Widerstände, Projektionen und Übertragungen bringt uns auf den Weg, das Dahinterliegende zu schauen. Die Bild- und Werkbetrachtung des gesamten Zyklus nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode bietet eine Möglichkeit, tiefer in sich zu schauen und eingeschlossene Mechanismen zu erkennen.

Kosten: einzeln je € 40, Gesamt: € 145 (18 UE) Anmeldung: **Djorna Biswas** | Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com Ort: ASHA Atelier

22.5. FREITAG, 19 Uhr

Therapiekonzept zur Förderung des Tag-/Nachtzyklus im Bereich der Intensivstationen in Havelhöhe. **Dr. Fabrizio Esposito**, Leitender Arzt Intensiv-/Notfallmedizin und Kardiologie, GKH Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

26.5. DIENSTAG, 18.30 – 21 Uhr

Offenes Treffen für die angehende Waldorfschule in Barmim Eberswalde Schulleitung 2020 – mit 1. und 2. Klasse Alle Eltern sind herzlich eingeladen! Mehr Infos unter: www.waldorf-barnim.de

oder schule@waldorf-barnim.de

|| M 0178 – 875 12 98

Ort: Kindergarten Morgenglanz, Biesenthaler Str. 14-15, 16227 Eberswalde

26.5. DIENSTAG, 19 Uhr

Internationaler Salon

Waldorfschule im Ausland

Kolleg*innen, Schüler*innen und Ehemalige berichten von ihren Erfahrungen Ort: Rudolf Steiner Schule, weißer Dachsaal, Hauptgebäude, 2.OG

29.5. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

(Jeden letzten Freitag im Monat) In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert) Ort: Familienzentrum Honigpumpe

29.5. FREITAG, 19 Uhr

Perspektiven der Krebsbehandlung

Dr. Marion Debus, Fachärztin für Hämatologie/Onkologie und Palliativmedizin, Arlesheim Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

29.5. FREITAG, 19.30 – 21.30 Uhr

30.5. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

31.5. SONNTAG, 10 – 18 Uhr

1.6. MONTAG, 10 – 16 Uhr

Mein Lebensweg – meine Entwicklungsmöglichkeiten – „Biografiearbeit kompakt“ an Pfingsten

Mit **Gemma Priess**, Biografieberaterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie Wenn man das Leben mit einer Wanderung vergleicht, dann ermöglicht Biografiearbeit, den eigenen Weg zu erkennen und neue Kräfte für die Zukunft zu sammeln. Wie sich der Lebensweg über drei Zeiträume erstreckt, erfolgt auch das Seminar in drei Schritten:

DEN EIGENEN WEG ERKENNEN



PRAXIS FÜR BIOGRAFIEBERATUNG

GEMMA PRIESS

www.biografieberatung.eu

Email: gemma-priess@posteo.de

Telefon: 030 55 23 84 39

Lützowstraße 45 E | 10785 Berlin

I. Gegenwart erkennen:

Den Ausgangspunkt bestimmen. Welches sind meine Fragen und Themen, mit denen ich jetzt auf meinen Lebensweg schauen will?

II. Vergangenheit verstehen:

Zurückblicken. Beginnend mit der Geburt, wird die eigene Biografie Jahrsiebt für Jahrsiebt erarbeitet. Wenn der Rückblick abgeschlossen ist, lässt sich der gesamte Lebensweg sozusagen aus der Vogelperspektive überblicken, „rote Fäden“ werden erkennbar und Zusammenhänge sichtbar.

III. Zukunft gestalten:

Jetzt geht es darum, für die Zukunft Entwicklungsmöglichkeiten und Wachstumspotentiale zu erarbeiten. Damit sich die neuen Erkenntnisse gewinnbringend in den Alltag integrieren lassen, werden Strategien und Übungen entwickelt.

Die Fragen und Themen bearbeiten wir im Gespräch, malend, zeichnend und schrei-

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte

Rechtsanwältin

Tel. 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

bend, es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Kosten: € 270 p. P. / max. 5 TeilnehmerInnen.
Anmeldeschluss: **24.5.**
■ Tel. 030 – 23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

30.5. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr & 14.30 – 18 Uhr 31.5. SONNTAG, 14 – 18 Uhr

Theaterworkshop:

Die vier Temperamente

Ein komödiantisch bewegter Ausflug durch die Wirren der Temperamente, frei nach Hippokrates' Menschenkunde. Das spielerische Eintauchen in die Welt der vier Elemente, die auch in uns wirken, weckt alle Sinne und die schöpferische Fantasie. Jedes Element wird angeschaut, durchlebt, getanzt, gesungen, geatmet und gesprochen. Auf dieser Basis befassen wir uns mit den vier Temperamentstypen: Melancholiker (Erde), Sanguiniker (Luft), Phlegmatiker (Wasser) und Choliker (Feuer)
Mit **Juliane Meyerhoff**, Diplom-Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin.
Kursgebühr: € 90, Ermäßigung möglich.
Anmeldung/Info bis **27.5.**

■ Tel. 030 – 76 76 34 22,
juliane.meyerhoff@t-online.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

30.5. SAMSTAG, 14.30 – 20 Uhr

Die Gestalt der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft von 1925 und ihre Veränderungen bis heute –

beginnend bei ihrem Ausgangspunkt zu Rudolf Steiners Lebzeit sowie unter Beachtung der im Jahr 2000 von Manfred Schmidt-Brabant aufgeworfenen Frage: „Liegen nicht immer wieder Ansätze einer okkulten Gefangenschaft im Wirken nach außen und im Wirken nach innen im Schicksal dieser Anthroposophie, dieser Gesellschaft?“
Vorträge und Seminararbeit mit **Sebastian Boegner** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit.
Für die Pausen wäre es schön, wenn wieder aus für alle Mitgebrachtem ein gemeinsames Buffet entsteht.

Ort: Rudolf Steiner Haus

30.5. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

Malen und Plastizieren

Selbstliebe und Selbstrespekt

Was bedeutet Selbstliebe? Wie kann ich mein inneres und äußeres Wesen annehmen, respektieren und lieben, wie es ist? Wie gehe ich mit mir um? Bildnerisch und plastisch tasten wir uns an diese sensiblen Themen heran; Prozess- und Werkrefflektion können den Umgang mit sich selbst erfahrbar ma-

chen. Kosten: € 35 **Djorna Biswas** ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

30.5. SAMSTAG, 20 Uhr

Der zunehmende Verlust der sinnesgestützten Wahrheitsfähigkeit im medialen Zeitalter und mögliche Aspekte einer Neufindung

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

30.5. SAMSTAG, 20.30 Uhr

31.5. SONNTAG, 20.30 Uhr

1.6. MONTAG, 20.30 Uhr

ab 18 Uhr: Einlass Catering

und Schlossbesichtigung

Pfingstkonzert – Klassik OpenAir im Jagdschloss Grunewald:

„Happy Birthday Beethoven“

„Egmont“ – vollständige Schauspiel-musik und andere Werke.

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule, Schauspiel, Orchester, Chor, Sprecher. Orpheus Ensemble Berlin, Sinfonischer Chor Berlin, Solisten, Schauspieler, Sprecher. Künstlerische Leitung: **Stefan Meinecke**
Tickets: ■ 030 – 47 99 74 74

www.openair-grunewald.de / an allen

VVK / Abendkasse / Büro der Freien

Musikschule Berlin

Ort: Jagdschloss Grunewald – Innenhof, Hüttenweg 100, 14197 Berlin

31.5. SONNTAG, 16 – 19 Uhr

Transformation Malen und Plastizieren

Was möchte umgewandelt, transformiert werden? Bildnerisch und plastisch tauchen wir in einen Umwandlungsprozess und reflektieren das Erlebte. – Kosten: € 35

Djorna Biswas, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Juni

3.6. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr Singen pentatonischer Lieder

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Mit **Cornelius Wruck**. Beitrag: € 5 pro Erwachsener / Anmeldeschluss: **2.6.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

4.6. DONNERSTAG, 20 Uhr

Die Bedeutung der Grundsteinmeditation

für die individuelle Entwicklung und die Gemeinschaftsbildung

Vortrag von **Dr. Matthias Girke**. Rezitation **Volker Frankfurt**. Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus



Psychotherapeutische Praxis

Rosmarie Jaeger

Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim
Arbeit am Tonfeld®

Kadettenweg 4 • 12205 Berlin Lichterfelde-West
Tel.: 030/812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

5.6. FREITAG, 18 – 21 Uhr**6.6. SAMSTAG, 11 – 14.30 Uhr**

Kleine Themenreihe

Naturpädagogik & Waldkindergarten

Die Beziehung zwischen Kind und Natur wird zu einer zentralen Frage in unserer Zeit. Welche Möglichkeiten und Ansätze bieten die Waldorfkinderkärten zu diesem Thema, z.B. in Form von Walddagen, Naturkindergärten etc. Hintergründe und Berichte aus der Natur- und Waldkindergarten-Arbeit. Mit **Birgit-Marie Stoecker**, Hitzacker. Teilnahmebeitrag € 60, Anmeldung bis **26.5.** unter: info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin, Raum 2.17

5.6. FREITAG, 19 Uhr**Ambulante Palliativversorgung – was ist möglich?**

Vortrag **Dr. Achim Rieger**, Facharzt für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin (SAPV), GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

5.6. FREITAG, 19.30 Uhr**Eurythmieabschluss der Oberstufe**

Schüler und Schülerinnen der Oberstufe präsentieren ihre Projektarbeiten

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

5.6. FREITAG, 20 Uhr**Was ist Goetheanismus?**

Vortrag von **Iris Hennigfeld**

Goethe entwickelte auf dem Wege seiner eigenen Forschung (botanische Studien, Farbenlehre) eine Methode, die zur Anschauung und Erkenntnis nicht nur der physikalischen, sondern der organischen Natur führte. Die „exakte sinnliche Phantasie“ war ihm das Mittel der Wahl, um zu den s.g. Urphänomenen vorzudringen. – Rudolf Steiner metamorphisierte Goethes Erkenntnisart und machte sie

für eine Wissenschaft des Geistes fruchtbar. Diese bezeichnete er auch als einen Goetheanismus. Der Vortrag geht folgenden Fragen nach: Wie ist ein Anschluss an Goethe im Sinne von Rudolf Steiners Goetheanismus zu Beginn des 21. Jahrhunderts möglich? Wie kann der Goetheanismus für die dringlichen, menschheitlichen Fragen der Zeit fruchtbar gemacht werden? Spenden erbeten

|| www.sehenundschauen.ch

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

6.6. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr**Sensibles Formentstehen im Flüssigen**

Seminar mit **Eva Wohlleben**, Institut für Strömungswissenschaften. Jeden Moment sind wir umgeben von meist unsichtbaren Formen (Formgebungen) in Luft und Wasser, ausgelöst durch Bewegungsimpulse. Und mit großer Faszination blicken wir mit Hilfe einfacher Mittel wie Tinte, Sand oder feinen Sporen hinein in diese inneren, fließenden Zusammenhänge, bei denen Gestaltung auf uns nur beeinflusst, aber nicht gemacht werden kann. Wie fühlt sich im Vergleich dazu das Neue im Denken, das Fließende, das Neugierige an? Wie können wir die allgegenwärtigen Impulse in Wahrnehmung und Denken hin zu einem elastischen Vorstellungsvermögen für neue Sichtweisen und konkrete Fragen in den verschiedensten Bereichen führen? Was sind hier Tinte, Sand und Sporen? Ermöglichungsbeitrag € 30

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Forschen und Erleben)

6.6. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr,**7.6. SONNTAG, 10 – 18 Uhr**

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul I: **Was Eltern und Kind brauchen, um dem Familienalltag gelassen zu begegnen,**

Bedürfnisse wahrzunehmen und diese angemessen handzuhaben

Mit **Kirsten Schreiber, Marina Kayser-Springorum**. Elterlicher Stress (und sog. „Umweltstress“) hinterlässt bleibende Spuren

in Bezug auf die (un)gesunde emotionale und körperliche Entwicklung von Kindern bis in die Gene hinein. Der Umgang mit Stress wird bereits in früher Kindheit von den engsten Bezugspersonen gelernt und prägt entsprechendes Gesundheitsverhalten nachhaltig, mitunter ein Leben lang. In diesem Workshop geht es darum, Sie als Eltern in die Lage zu versetzen, Ihr eigenes, wie auch familienrelevantes Stressmanagement zu verbessern und individuelle Strategien zur Stressreduktion zu entwickeln und umzusetzen. Themen: Grundbedürfnisse des Kindes; Beheimatung, Beruhigung – Beunruhigung, Hyperaktivität; Abgrenzung; Selbstregulation; Selbstwirksamkeitserleben; Urvertrauen – Selbstvertrauen.

Beitrag: € 140. Kostenersatzung durch die gesetzliche Krankenkasse 50 % – 100 % möglich. Anmeldeschluss: **31.5.** Begrenzte Platzzahl, Kinderbetreuung kann organisiert werden

Ort: Familienforum Havelhöhe

6.6. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr**Frühsommer – Pflanzen und Landschaft im Jahreslauf miterleben**

Auf einem Gang durch die Natur sind wir plötzlich berührt von der Schönheit der Landschaft oder einer Blume. Dies kann der Anfang einer wirklichen Begegnung sein, wenn wir nicht gewohnheitsmäßig weiterleiten, sondern diese Erfahrung vertiefen. Dies beginnt mit der liebevollen Wahrnehmung und dem bewussten Miterleben der Pflanzengestalt in Verbindung mit der Stimmung der Umgebung. Im inneren Nachschaffen der Gebärde im Jahreslauf erschließt sich die Heilwirkung der Pflanzen. Der Austausch



über das Erlebte ermöglicht auch eine tiefer Begegnung mit uns selbst und den anderen Teilnehmern. – Teilnahmebeitrag: € 15, ermäß. € 10. Anmeldung: **Sonja Schürger**, Biologin & Gartengestalterin || info@landwirtschaftsgarten.net, M 0152 – 36 31 03 13 (weiterer Termin: **11.7.** – Mittsommer)

Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde, Treffpunkt: am Haupteingang

6.6. SAMSTAG, 11 – 15 Uhr**Grünholzschnitzen mit der ganzen Familie**

Mit **Cornelius Wruß** Junges Holz und Pappel-Borkenrinde regen zu vielfältigen Gestalten an! Ich zeige, wie man mit dem Schnitzmesser umgeht und begleitet die Gestaltungen. Wer sein eigenes Schnitzmesser mitbringen möchte oder auch besonderes Holz, darf dies gerne tun! Anmeldeschluss: **3.6.** Beitrag: € 30 pro Familie

Ort: Familienforum Havelhöhe

6.6. SAMSTAG, 13 – 18 Uhr**Bunter Sommermarkt – Information für die Eltern der Schulanfänger**

Wir laden herzlich ein zum: Spielen, Erleben, Genießen und Kaufen mit der ganzen Familie. Darüber hinaus haben die Eltern der Schulanfänger 2020 Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Ort: Rudolf Steiner Schule

6.6. SAMSTAG, 16.30 Uhr**„Trio Rusalka“ spielt**

Klaviertrio Op. 1 Nr. 3 in c-Moll von L. van Beethoven und Klaviertrio Op. 8 in H-Dur von J. Brahms. **Anne Bernau**, Klavier, **Astrid Abas**, Violine, **Judith Jamin**, Violoncello.

Ort: Haus Christophorus

7.6. SONNTAG, 11 – 12 Uhr**Kultur am Sonntag – Konzerte, Lesungen und mehr...**

Beethoven Klaviertrio Op. 1 Nr. 3 in c-Moll, Brahms Klaviertrio Op. 8 in H-Dur. Trio Rusalka: **Astrid Abas**, Violine, **Anne Bernau**, Klavier, **Judith Jamin**, Violoncello. Eintritt frei
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28 neben der Cafeteria

7.6. SONNTAG, 11 Uhr**Musik für ein Klavier und 20 Finger**

Matinee-Konzert mit Werken von Bach,

Mozart, Schubert, Debussy und Fauré.

Am Klavier: **Shuai Liu** und **Uwe Kralisch**

Ort: Eurythmieschule

9.6. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr**Kleine Themenreihe****Singkreis Sommerlieder**

In dieser freien Singstunde können Lieder zur Jahreszeit sowohl aus dem „typischen“ Waldorfkindergarten-Repertoire als auch aus anderen Quellen gelernt und geübt werden. Freude am Singen sollte vorhanden sein, Notenkenntnis wäre schön, ist aber keine Voraussetzung. – Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin. Teilnahmebeitrag: € 24.

Anmeldung bis 2.6. unter: info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

12.6. FREITAG, 19 Uhr**Reinkarnation und Karma**

Welche Bedeutung haben sie für die Anthroposophische Medizin?

Dr. Matthias Girke, Leiter der

Medizinischen Sektion, Dornach

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

12.6. FREITAG, 20 Uhr**Diplom-Abschluss der Eurythmie-studierenden des Abschlusskurses**

Ein vielseitiges künstlerisches Eurythmie-

Programm des vierten Ausbildungsjahres zum Abschluss der Eurythmieausbildung
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

13.6. SAMSTAG, ab 11 Uhr**Sommerfest in Seewalde**

11 Uhr Darbietungen der Waldorfschule

13 Uhr Zirkus Seewaldini

Handwerkermarkt, Kinderspiele, gutes Essen, abends Konzert || Tel. 039828 – 202 75

www.seewalde.de

Ort: Seewalde 2, 17255 Wustrow

13.6. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr**Sommerfest**

Herzlich willkommen zum Sommerfest der Annie Heuser Schule in Charlottenburg-Wilmersdorf! In diesem Jahr soll unser Fest ganz im Zeichen von Umweltschutz stehen. Freuen Sie sich auf akrobatische und musikalische Darbietungen, kreatives Gestalten und Umweltworkshops für Klein und Groß, eine Tombola, Puppentheater und Spiele im Freien. Entdecken Sie an den Basar- und Verkaufsständen Schönes wie unsere handgemachten Kostbarkeiten für die Schultüte. Stärken können Sie sich an Grill und Büffet oder genießen Sie einfach eine Kaffeespezialität. Getreu dem Motto möchten wir das Fest so nachhaltig wie möglich gestalten. Machen Sie mit – wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie!

Ort: Annie Heuser Schule

13.6. SAMSTAG, 15 – 18.30**„Das Gefühl als Quelle pädagogischer Impulse“**

– Seminar mit **Stefanie Benke**, Waldorflehrerin, Leipzig. Für Eltern, Pädagogen und pädagogisch Interessierte

Unser Gefühl kann uns leiten, richtige pädagogische Impulse zu finden und Erkenntnisse über die Welt zu gewinnen. Wir wollen uns menschend und freundlich dem Gefühl



- **BIO Saatgut**
- **Anzuchtplatten**
- **Tomatenhäuser**



www.biogartenladen.de

als innerem Freiraum zwischen Denken und Willen nähern. In einem Übungsteil werden wir uns malend mit Pflanzen als Spiegel seelischer Aspekte befassen. Dadurch kann der Gefühlsraum ins Bild kommen und sich etwas vom Kind oder dem anderen Menschen aussprechen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, veranstaltet vom Johanneszweig. Spenden erbeten
Ort: Emil-Molt-Akademie, Monumentenstr. 13 A, 10829 Berlin, Musiksaal

13.6. SAMSTAG, 15 – 17.30**A capella – Singen aus Freude**

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin || Tel. 030 – 308 300 65
Ort: Funeral Ladies

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin für Psychotherapie

deutsch/english/português

Grimmstraße 12 A, 10967 Berlin

0170.8314637

alexapratley@gmail.com

www.pratley-biografiearbeit.de

13.6. SAMSTAG, 18 Uhr**Diplom-Abschluss der Eurythmie-studierenden des Abschlusskurses.**

Mit feierlicher Diplomübergabe und anschließendem Fest im Haus und Garten der Eurythmieschule.

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

13.6. SAMSTAG, 17 Uhr**Musik- und Eurythmie-Abschluss der 12. Klasse**

Ort: Festsaal der Emil Molt Schule

15.6. SAMSTAG, 18 – 21 Uhr**Das Wasser des Lebens – Die Lange Nacht der Religionen in der Christengemeinschaft**

Gespräche, Führungen durch die Gebäude. Eintritt frei

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

15.6. SAMSTAG, 20 Uhr**Litauen gestern und heute**

Bericht über ein Land im Aufbruch und die Christengemeinschaft – im Rahmen der Langen Nacht der Religionen. **Rasa Kabailaitė**, Kiel/Vilnius. Eintritt frei

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

16.6. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Kleine Themenreihe

Spielzeug filzen

Wir werden kleine Spielzeuge für Puppenhaus, Kaufmannsladen und andere Gelegenheiten nass filzen. Mitzubringen: ein Tablett als Unterlage, Handtuch, ca. € 10 für Material. Mit **Almut Staude**, Seminar Berlin. Teilnahmebeitrag: € 24 zuzügl. Materialkosten. Anmeldung bis **9.6.** unter: info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin, Raum 2.17

17.6. MITTWOCH, 19 Uhr & 20.30 Uhr**Nordische Mysterien und unsere Gegenwart**

Göten, Normannen, Wikinger – das verjüngte Christentum. Wider und die hybriden Mysterien – und ihr Fortwirken in der Anthroposophie. Vorträge von **Marcus Schneider**, Basel. Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

18.6. DONNERSTAG, 20 Uhr**Sommer-Abschluss****Eurythmie-Aufführung der Studierenden zum Ende des Studienjahres**

Die öffentlichen Abschlüsse der Studentinnen, jeweils vor den Oster-, Sommer- und

Weihnachtsferien, geben Gelegenheit, die angehenden Eurythmisten kennenzulernen und die Fortschritte der Studierenden aller vier Ausbildungsjahre zu erleben.

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

19.6. FREITAG, 15.30 – 16.30 Uhr**Öffentlicher Eurythmieabschluss**

der 12. Klasse der Annie Heuser Schule

Einlass ab 15.00 Uhr, Eintritt frei

Ort: Rudolf Steiner Haus

19.6. FREITAG, 18 – 21 Uhr**Erlernen verschiedener Techniken im Plastizieren mit Ton**

Schnitzen, aufbauen und aus einem Stück, so werden die verschiedenen Techniken erfahren und ihre Wirkung erlebt.

Kosten: € 35 **Djorna Biswas** | Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

19.6. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr**20.6. SAMSTAG, 10 – 12 Uhr****Rudolf Steiners Kindheit und Jugend / Signaturen seiner inneren Entwicklung von 1861 bis 1884**

Zwei Vorträge und ein vertiefendes Gespräch mit **Dr. Martina Maria Sam** (Dornach) für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und eingeführte Gäste. – Nach einer allgemeinen Einleitung zu biographischen Betrachtungen wird sich der erste Vortrag mit Rudolf Steiners Kindheit und Schulzeit beschäftigen, in denen er schon danach strebte, seine übersinnlichen Erlebnisse mit dem Denken zu durchdringen und vielfältige Erfahrungen durchlebte, welche Grundlagen für seine späteren geistigen Forschungen gaben. – Der zweite Vortrag wird auf die ersten Studienjahre und den eigentlichen Beginn seiner okkulten Schulung mit 21 Jahren eingehen, wobei

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentalallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

sich aus der Zusammenschau der Ereignisse ahnen lässt, wie die Begegnung mit seinem ersten geistigen Lehrer verlief, über die er nur Weniges angedeutet hat. Auch ergeben sich aus der Vertiefung in Rudolf Steiners Jugendbiographie interessante Signaturen, welche die Vorstufen und Bedingungen seiner esoterischen Schulung sichtbar werden lassen und aufzeigen, wie er schon früh mit verschiedenen geistigen Strömungen in Berührung gekommen ist, über die er teilweise erst gegen Ende seines Lebens grundlegend sprach. – Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit. Für die Pausen wäre es schön, wenn wieder aus für alle Mitgebrachtem ein gemeinsames Buffet entsteht.

Ort: Rudolf Steiner Haus

19.6. FREITAG, 18.30 Uhr**Eurythmieabschluss der Mittelstufe**

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

www.berlin-eurythmie.de

e u r y t h m i e i n b e r l i n

20.6. SAMSTAG, 10 Uhr**Eurythmie-Abschluss**

Ort: Festsaal der Emil Molt Schule

20.6. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr**Auseinandersetzung mit unseren****Introjekten / Malen und Plastizieren**

In unserer Kindheit werden uns Dinge eingepflanzt, ob wir wollen oder nicht: Moralvorstellungen, Familien-Regeln, Sitten und Gebräuche, aber auch Verbote. Bildnerisch und plastisch setzen wir uns mit dem Eingebenen auseinander. Der Austausch und die Kunsttherapeutische Betrachtung der Werke können Impulse geben, sich mehr inneren Freiraum zu gönnen.

Kosten: € 40

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin

BVAKT | Tel. 030 – 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

20.6. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr**Café Tod – Death Cafe – sterb-I-ich?**

„Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da“. Bernard Crettaz, Gründer „Café Mortel“. Ziel der Veranstaltung Café Tod ist, Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit zu wecken. Bei Kaffee und Kuchen, in angenehm lockerer, leichter, intimer

Umgebung, wollen wir uns über das Sterben und den Tod aus eigenen Erfahrungen und Erlebnissen heraus und gern auch darüber hinaus unterhalten. Die mitgebrachten Fragen bestimmen die Themen. Dies ist keine Trauergruppe! Um einen Unkostenbeitrag wird gebeten. Kontakt: **Angela Fournes** (Bestatterin) Anmeldung unter: || Tel. 030 – 30 10 23 14, www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin, post@fournes-bestattungen.de
Ort: Funeral Ladies

20.6. SAMSTAG, 15 Uhr**Geschöpft aus den Elementen** Finissage der

Ausstellung von Christiane Usadel

Malen aus den Elementen –**Malworkshop mit Christiane Usadel**

mit einer Bildbetrachtung zur Einstimmung

Anmeldung: || 033203 – 809 20,

b.waldow@posteo.de

Ort: Die Christengemeinschaft in Kleinmachnow

20.6. SAMSTAG, 17 Uhr**Die Friedenskultur der Waitaha in Neuseeland**Vortrag von **Winfried Altmann**

im Rahmen der Finissage der Ausstellung von Christiane Usadel

Ort: Die Christengemeinschaft in Kleinmachnow

**20.6. SAMSTAG, 16.30 Uhr****„Alles dreht sich um die Liebe“**

Eckhard Hedke singt bekannte Lieder von Friedrich Smetana bis Cole Porter.
Klavierbegleitung: **Udo Volk**

Ort: Haus Christophorus

20.6. SAMSTAG, 20 Uhr**Zum Gedenken an Peter Tradowsky**

Geisteswissenschaftliche Aspekte zu seiner spirituellen Mission.

Vortrag von **Judith von Halle**, Berlin

Veranstalter: Freie Vereinigung für

Anthroposophie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

21.6. SONNTAG, 11 – 12 Uhr**Kultur am Sonntag –****Konzerte, Lesungen und mehr...****Markus Wenz** (Klavier) interpretiert

Ludwig van Beethoven. Themenkonzert mit biographischen Erläuterungen

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28 neben der Cafeteria

21.6. SONNTAG, 16 Uhr**Meluna – die kleine Meerjungfrau**

Südtidalerischer Märchenzauber mit Eurythmie, Schauspiel und Musik frei nach

Hans Christian Andersen, aufgeführt vom **Eurythmietheater Orval**

Für Kinder ab 6 Jahre und für Erwachsene

|| www.orval.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

21.6. SONNTAG, 18 Uhr**Abschlusskonzert der Tournee des Oberstufenorchesters der Rudolf Steiner Schule**

Werke von Saint-Saëns: Symphonie Nr. 1 / Mendelssohn-Bartholdy: Athalia Ouverture /

Fauré: Pavane / Elgar: Cellokonzert u.a.

sowie Filmmusiken

Ort: Wird noch bekannt gegeben

ASHA Atelier seit 1991**Djorna Biswas****Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)****Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)****Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)****Bildhauerin und Malerin****Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®**

Einzel- und Gruppenarbeit

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43**12157 Berlin-Friedenau****T. 030 - 88 769 235**info@asha-atelier.comwww.asha-atelier.com**23.6. DIENSTAG, 20 Uhr****Lesung der Johanni-Imagination (GA 229)**

Gemeinsame Veranstaltung des Rudolf

Steiner-Zweiges mit dem Alexander-

von-Humboldt-Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.6. MITTWOCH, 20 Uhr

Johannifeier zum Jahresthema:

Der Grundsteinspruch im**Licht der Jahresfeste****„Menschen-Ich und Welten-Ich“**Vortrag von **Richard Steel** mit anschließender

Gespräch. Auftakt: Eurythmie /

geselliger Ausklang im Garten

Ort: Rudolf Steiner Haus

25.6. DONNERSTAG, 9 Uhr bis**29.6. MONTAG, 20 Uhr****„Übe...“-Sommerakademie X zum****250. Jubiläum von Ludwig van Beethoven**

Künstlerische Fortbildung für Eurythmisten und Eurythmiestudenten mit **Barbara Mraz** und dem Pianisten und Komponisten **Giovanni Enrico Lo Curto**. Die „Übe...“-Sommerakademie bietet Eurythmisten aller Fachbereiche einen Intensivkurs an, die nach künstlerischen Anregungen, Austausch, eigenen künstlerisch-eurythmischen Erfahrungen und einem gemeinsamen Bewegen in einer großen Gemeinschaft suchen. – In diesem Jahr wollen wir uns aus gegebenem Anlass verschiedenen Teilen der letzten Klaversonate Nr. 32 Op. 111 von Ludwig van Beethoven zuwenden. Diese Arbeit wird wieder einen einstudierenden Charakter haben und der künstlerische Abschluss wird, wie bisher auch, mit einer festlichen Werkstattaufführung im Saal der Freien Waldorfschule Kreuzberg stattfinden. – Neben der eurythmischen Arbeit wird es eine biographische Betrachtung von Ludwig van Beethoven geben und Giovanni Enrico Lo Curto wird mit musikalischen Beispielen in die Werkgeschichte einführen. Barbara Mraz gibt Einblicke in ihre Arbeit an den Eurythmieformen Rudolf Steiners zur Musik von L. v. Beethoven.

Kosten: € 280 (Frühbucherrabatt bis zum 30. 4. € 250!), Ermäß. für Eurythmiestudenten im Grundstudium: € 180

Anmeldeschluss: **18. 6.** Anmeldung und weitere Informationen: **Susanne Haub**
 || Tel. 030 – 39 93 77 62
 susannehaub@alice-dsl.de
 Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

27.6. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr Durch Umkehr zum Ziel: Das Labyrinth in der Kathedrale von Chartres

In diesem Seminar zur Bedeutung von Labyrinth im Allgemeinen und dem von Chartres im Besonderen soll es vor allem um die Kraft zur Umkehr gehen – in der Welt- und Menschheitsentwicklung, aber auch in

der eigenen Biografie. Auf Umkehr in der kosmisch-irdischen Beziehung verweist außerdem die Jahreszeit, denn aus allem spirituellem Verständnis hatte gerade die Sommersonnenwende in früheren Kulturen und Mysterientraditionen eine herausragende Stellung. – Seminarbeitrag: € 35
Birgit Grube-Kersten Auskunft/Anmeldung:
 || M 0163 – 859 93 64, info@maitrui.berlin, www.maitrui.berlin
 Ort: Rudolf Steiner Haus

27.6. SAMSTAG, 16 Uhr Märchen zu Johanni

Der Dahlemer Märchenkreis lädt ein zu Märchen, Legenden und Geschichten im Jahreskreis. Altersempfehlung: ab 9 Jahre. Gerne nehmen wir Spenden entgegen
 || www.dahlemer-maerchenkreis.jimdo.free.com
 Ort: Rudolf Steiner Haus

27.6. SAMSTAG, 20 Uhr
 Das „Wir“ im Sinne des Christimpulses und das „Wir“ als Macht zur Eingemeindung freier Individualitäten
 Vortrag von **Ralph Melas Groe**
 Ermöglichtungsbeitrag: € 5
 Ort: Hiram Haus

28.6. FREITAG, 9,30 – 11 Uhr
 Familienfrühstück
 (Jeden letzten Freitag im Monat) In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.
 Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
 Ort: Familienzentrum Honigpumpe

28.6. SONNTAG bis 4.7. SAMSTAG
 Sonntag: 13 – 18 Uhr
 Montag – Samstag: 9 – 18 Uhr
 Fachqualifikation „Multimodales familienzentriertes Stressmanagement“

Präventionskursorleiter (§ 20 SGB V)

Das multimodale familienzentrierte Stressmanagement ist ein von der zentralen Prüfstelle für Prävention zertifiziertes Präventionskonzept nach § 20 SGB V. Die Zusatzqualifikation befähigt Hochschulabsolventen pädagogischer, psychosozialer und medizinischer Berufe, das Konzept als Präventionskurse anzubieten. Präventionskurse nach § 20 SGB V werden von der gesetzlichen Krankenkasse bezuschusst. Ziel des Angebotes ist es, die Stressbewältigungskompetenz wie auch die Beziehungs- und Erziehungskompetenz der Familienmitglieder zu stärken, sodass Familie zunehmend zur Gesundheitsressource für alle Familienmitglieder werden kann.
 Anmeldeschluss: **21.6.** Kosten: € 1.350
Kirsten Schreiber, Dr. Christoph Meinecke
 Nähere Informationen: www.familienforum-havelhoehe.de
 Ort: Familienforum Havelhöhe

30.6. DIENSTAG, 18.30 – 21 Uhr
 Offenes Treffen für die angehende Waldorfschule in Barnim Eberswalde
 Schuleröffnung 2020 – mit 1. und 2. Klasse
 Alle Eltern sind herzlich eingeladen!
 Mehr Infos unter: www.waldorf-barnim.de oder schule@waldorf-barnim.de
 || M 0178 – 875 12 98
 Ort: Kindergarten Morgenglanz, Biesenthaler Str. 14-15, 16227 Eberswalde

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

Dorf Seewalde



Naturwissenschaften Oberstufe

- Waldorflehrer/in für den Aufbau der Oberstufe

Waldorfschule Kindergarten

- Waldorferzieher/in im Waldorfschule Kindergarten mit Krippe, Waldgruppe und Hort

Wohn- & Werkstattbetreuung

- reizvolle Gestaltungsaufgabe in schöner Umgebung der Seenplatte

Bioladen • Bauernhof • Arzt • Ferienhäuser • Waldorfschule • Waldorfschule Seewalde 2 • 17255 Wustrow • Tel: 039828 20275 • www.seewalde.de

Eurythmie – Heileurythmie

- Aufgabe für erfahrene Fachkraft an der aufwachsenden Waldorfschule & im Kindergarten
- Aufbau einer Heileurythmie-Praxis in Zusammenarbeit mit der anhr. Arztpraxis möglich

Verwaltung

- Vielfältige Verwaltungs- und Controlling-tätigkeiten für alle Unternehmensbereiche, Tourismus, Zuarbeit Buchhaltung

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110
Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare
und Vorträge) sind aktuell aufgeführt
unter:

[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de

Konto:
Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin

GLS-Bank: IBAN DE22 4306 0967
0025 1723 10 / BIC GENODEM1GLS

Sekretariat

Gabriela Cramer

|| Tel 030 – 832 59 32,
Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 – 13 Uhr
Dienstag 14 – 18 Uhr
Freitag 16 – 19 Uhr
Montag geschlossen

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
|| Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
Freitag 9 – 19 Uhr,
Montag geschlossen

An Feiertagen geschlossen

Antiquariat:

Hier finden Sie laufend neue Schätze
anthroposophischer Literatur. Stöbern
lohnt sich immer! Wir nehmen auch
gerne Bücher und Nachlässe entgegen.
Kommen Sie gerne vorbei.

Spendenkonto: Bankverbindung siehe
oben. Stichwort: „Bibliothek“ !!

Initiativenkreis des AZB

Aktuell können keine Angaben gemacht
werden, da die Mitglieder des Initiativen-
Kreises einschließlich der Geschäftsführung
am 28.3.2020 neu gewählt werden
und die Ergebnisse bei Redaktionsschluss
noch nicht vorlagen.

Arbeitszentrumsvertreter in der AGiD:

Sebastian Boegner

|| fam.boegner@web.de

Menschen. Wir sind noch beschäftigt mit
dem 4. Vortrag des zweiten Teiles
dieses Zyklus:

**„Das Osterfest als ein Stück
Mysteriengeschichte der Menschheit“**

Anschließend wollen wir
die angesprochenen Fragen verknüpfen
mit Gedanken zur Gestaltung
von Festeszeiten anhand der Vorträge

„Anthroposophie und das menschliche

Gemüt“ (enthalten in GA 223, als TB Nr. 719):

Wie kann der Mensch ein Bürger des Kosmos
werden?

Mittwoch, 8. April, 19 Uhr

Lesung der **Oster-Imagination (GA 229)**

gemeinsam mit dem Alexander-von-
Humboldt-Zweig

Dienstag, 23. Juni, 20 Uhr

Lesung der **Johanni-Imagination (GA 229)**

gemeinsam mit dem Alexander-von-
Humboldt-Zweig

Dienstags, 30.6. bis 11.8., 20 Uhr

Sommerarbeit an den Vorträgen

„Drei Perspektiven der Anthroposophie“
(GA 225)

Gäste sind zu allen Veranstaltungen
willkommen

Auskunft: **Monika Zeiher-Guttenhöfer**
Telefon im Sekretariat bitte erfragen.

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interes-
sierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich
die Anthroposophie anhand der Werke
Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Konto für Spenden: Anthroposophische

Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,

GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025

1723 00 / BIC GENODEM1GLS

Verwendungszweck:

Rudolf Steiner Zweig

➤ Zweigabende / Dienstags 20 – 21.15 Uhr

Im Verlauf der Arbeit an den Vorträgen aus
GA 233a stand vielfach die Frage einer
Richtungsumkehr im Vordergrund von
„gottgegeben“ zu „aktivem Menschsein“
und der damit verbundenen Freiheit des

Alexander-von-Humboldt-Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
Geschäftsst.: Kastanienallee 28,
10435 Berlin

Kontakt: **Matthias Mochner**

|| Tel 030 – 44 04 69 10

■ Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr

Weiterarbeit an „Die Geheimpwissenschaft im Urmiss“ (GA 13)
Gäste sind herzlich willkommen!
Info: **Matthias Mochner**
|| Tel 030 – 44 04 69 10

Johannes-Zweig

Monumentenstr. 13 A, 10829 Berlin
johanneszweig@agberlin.de
Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft Deutschland
1462 00
Informationen zur Zweigarbeit:
Regine Schröter || Tel 030 – 802 67 41

■ Zweigabende / Montags 20 Uhr

Die Arbeit an GA 230
„Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes“ wird fortgesetzt. Anschließend werden wir uns an einigen Zweigabenden den „Leitsätzen“ (GA 26) widmen.

Die Entscheidung über den Inhalt der weiteren Arbeit ist bei Redaktionsschluss noch offen.

Am 6. April 2020:

„Die Oster-Imagination“

GA 229, Vortrag vom 7. Oktober 1923

Am 22. Juni 2020:

„Die Johanni-Imagination“

GA 229, Vortrag vom 12. Oktober 1923

Gäste sind herzlich willkommen!

Samstag, 13. Juni, 15 – 18.30 Uhr

„Das Gefühl als Quelle pädagogischer Impulse“

Seminar mit **Stefanie Benke**, Leipzig.

Weiteres siehe S. 47

Montags, 18 – 19.30 Uhr

Einführung in die Anthroposophie am Werk „Theosophie“, GA 9 von Rudolf Steiner.

Auskunft: **Maja Rehbein**

|| Tel 030 – 567 79 90
maja.rehbein@gmx.de

Mittwochs, 19.15 – 21 Uhr

Zweigarbeit an anthroposophischen Grundfragen und Zeitgeschehen.
Wir wollen uns der von Rudolf Steiner genannten Aufgabe „ernsthafte Esoterik mit größtmöglicher Öffentlichkeit“ widmen.
Wir lesen gemeinsam
„Die Offenbarung des Karmas“, GA 120
Bernhard Szafranski || Tel 030 – 6165 9696
Michael Wilhelmi || Tel 030 – 611 75 20
Ort: Forum Kreuzberg, Köpenicker Str.
Raum: bitte erfragen

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Zweigabende / Mittwochs 19 – 20.15 Uhr

Derzeit lesen und besprechen wir
„Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes“ GA 230

Ansprechpartner:

Gisela Zerm, Waldemar Kalisch
|| Tel 030 – 86 38 92 87.

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24, GK Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin.

Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-tägig, 19.30 Uhr

Gelesen wird GA 122, „Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte“

Auskunft: **Heide und Peter Merlin**
|| Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartner:

Jörn-Hinrich Volkman

|| Tel 030 – 323 53 11

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Derzeit arbeiten wir an Rudolf Steiner GA 93 „Die Tempellegende“

Zeit: **Mittwochvormittag**

Ort: wechselnd bei Teilnehmern in Berlin-Hermsdorf

Genauere Zeit / Ort bitte erfragen

Arbeitsgruppe Berlin-Ost

Wollankstr. 113, 13189 Berlin.

Auskunft: **Dankmar Bosse**

|| Tel 030 – 48 54 81 6

Dienstags, 18 – 20 Uhr

Wir lesen Vorträge von Rudolf Steiner und sprechen darüber.

Plenumsgruppe

des Arbeitszentrums Berlin

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge im Rudolf-Steiner-Haus

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Die Klassenstunden der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft sind nur für Mitglieder der 1. Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum unter Vorlage der blauen Mitgliedskarte zugänglich.

Bei Fragen zur Hochschule und zur Mitgliedschaft, zur Hochschularbeit und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen Gesprächsterminen können Sie Kontakt aufnehmen mit:

Christian Ahrens M 0163 – 887 40 17

Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43

Angela Husemann Tel 033203 – 847 97

Martin Kollwijn kollwijn@aol.com

Christoph Meinecke Tel 030 – 343 33 42 00

Matthias Mochner Tel 030 – 44 04 69 10

Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92

Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion
Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

|| Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32

Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,

Dorothea Schulz M 0176 – 52 81 60 50

Ulrich Schulz M 0176 – 54 00 10 02

Ort: Rudolf Steiner Haus

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Sozialwissenschaftlichen Sektion
 Gespräche über Zeitfragen.
 Interessierte willkommen, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42
Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V.
 Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG.

c/o **Boese**
 Westhofener Weg 40, 14129 Berlin
 ■ Tel 030 – 80 40 23 89

Mittwochs, 20 Uhr (ab 4. März)
 Arbeit an dem Buch von Judith von Halle
„Vom Mysterium des Lazarus und der drei Johannes“
 Seminar mit **Friederike Kenneweg** und **Frank Gläser**
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Sonabend, 4. April, 20 Uhr
Kaspar Hausers Wirken durch die Zeiten
 Vortrag von **Eckart Böhmer**, Ansbach

Donnerstag, 21. Mai, 20 Uhr
Der Weg:
Ostern-Himmelfahrt-Pfingsten
 Vortrag von **Friederike Kenneweg**

Mittwoch, 17. Juni, 19 Uhr und 20.30 Uhr
Nordische Mysterien und unsere Gegenwart
 Goten, Normannen, Wikinger – das verjüngte Christentum / Widar und die hyernischen Mysterien – und ihr Fortwirken in der Anthroposophie
 Vorträge von **Marcus Schneider**, Basel

Besonderer Hinweis:
Samstag, 20. Juni, 20 Uhr
Zum Gedenken an Peter Tradowsky
 Geisteswissenschaftliche Aspekte zu seiner spirituellen Mission
 Vortrag von **Judith von Halle**

Alle Veranstaltungen finden im Rudolf Steiner Haus statt

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
 Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen: www.bornstr11.de
 Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender

Montags

Montags, 16.30 – 18 Uhr
„Das Matthäus-Evangelium“ GA 123
 Lese- und Gesprächskreis.
 Auskunft: **Joachim von Grolman**
 ■ Tel 030 – 788 30 53
 Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 19 Uhr
„Die Weihnachtstagung 1923/24 als lebendiger Impuls“
 Eine Besinnung im Zusammenhang mit den Themen „Geschichte der Anthroposophischen Gesellschaft“ und „Vollöffentliche Initiationsart als Zivilisationsprinzip“.
 Meditative Einstimmung: „Prinzipien der Anthroposophischen Gesellschaft“ 1924
 Leitung/Anmeldung:
Michael Drews
 ■ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 19.30 – 21 Uhr
Grundlegende Einführung
 in die Anthroposophische Geisteswissenschaft anhand
„Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner (1. Auflage 1886).
 Die „Grundlinien“ stehen als das Beispiel einer unvergleichlich klaren Selbstbestimmung am Anfänge des Erkenntnisweges der modernen Menschheit, den Rudolf Steiner als erster beschrieben hat.
 Neueinstieg jederzeit möglich.

Leitung/Anmeldung:

Michael Drews
 ■ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19 – 21 Uhr
Die Wege des nachtodlichen Lebens
 R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschenseelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Über den Inhalt und unsere eigenen Erfahrungen damit werden wir hoffentlich in lebendigen Austausch kommen.
 Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein Einführungskurs eingerichtet werden.
 Pause im Juli/August
 Wiederbeginn am **7.9.**
 Kosten: € 10 monatlich.
 Anmeldung: **Angela Fournes**
 ■ Tel 030 – 30 10 23 14,
post@fournes-bestattungen.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags, 19.30 Uhr, 14-tägig
Praktische Übungen
Geistesschulung
 Genaue Termine auf Anfrage.
 Anmeldung: **Ralph Boes**

ralphboes-buero@gmx.de
 ☎ 030 – 499 116 47
 Ort: Kulturraum Mainzer 7

Montags 20 Uhr
Gesprächsarbeit
 Johannes-Zweig Berlin
 Ort: Johannesschule Berlin

Dienstags

Dienstags, 19 – 21 Uhr, 14-tägig
„Soziale Ideen – Soziale Wirklichkeit – Soziale Praxis“ GA 337a+b
 Lese- und Gesprächskreis.
Joachim von Grolman
 ☎ Tel 030 – 788 30 53
 Ort: Hiram Haus

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Märchen erzählen
 Im Dahlemer Märchenkreis trifft sich eine Gruppe von Menschen, die sich mit Märchen beschäftigen.
 Drei Punkte sind uns besonders wichtig:
 1. Das Erzählen/Vorlesen der Märchen
 2. Praktische Übungen zur Sicherheit im freien Erzählen
 3. Bekannte Märchen vertiefen, Deutung, unbekannte Märchen finden.
 Interessierte sind herzlich eingeladen.
 Auskunft: **Astrid Heiland**
 ☎ Tel 030 – 202 754 80,
 wortzauber@posteo.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus,
 Kursraum

Dienstags 20 - 21.15
Gesprächs- und Textarbeit
 Rudolf-Steiner-Zweig
 Ort: Rudolf Steiner Haus,
 Zweigraum

Dienstags, 20 – 22 Uhr
Lesen- und Gesprächskreis
der Freien Bildungstiftung / Berlin
Prenzlauer Berg
 „Man kann nicht anders sozialen Aufbau begründen, als daß man erst die Menschenkenntnis gewissermaßen ins Reine gebracht hat“ (R. Steiner)
 Wir treffen uns wöchentlich, um an verschiedenen Grundlagentexten Steiners, sowie Fragestellungen/anderen Texten, die von den Teilnehmern eingebracht oder gewünscht werden, zu arbeiten.
 Es geht uns um einen lebendigen Austausch zu menschenkundlichen und sozialen Themen und vor allem um das Sich-gegenseitig-Ernehmen in den Fragen, die den Einzelnen bewegen.
 Interessierte sind sehr gerne willkommen!
 Wir bitten um einen kleinen Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen.
 Kontakt: **Ulja Novatschkova**
 ☎ Tel 030 – 809 29 781, uljanko@gmx.de
 Ort: „im 5ten unterm Dach“

Mittwochs

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr
Seminararbeit
„Die Philosophie der Freiheit“
 – Grundzüge einer modernen Weltanschauung – (R. Steiner, GA 4)
 Info: **Gabriele Schade-Hensberg**
 ☎ Tel 030 – 323 50 29
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs 19 Uhr
Zweigabend
 Alexander-von-Humboldt-Zweig Berlin
 Ort: Rudolf Steiner Haus,
 Zweigraum

Mittwochs 19 bis 20.15 Uhr
Zweigabend
 (Lese- und Gesprächsarbeit)
 Ita Wegman Zweig Havelhöhe
 Ort: Kladower Damm 221, Berlin

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr
Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
 Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“
 Ermöglichungsbeitrag: € 10 monatlich.
 Auskunft und Anmeldung:
Brigitte Gilli
 ☎ Tel 030 – 308 300 65
 Ort: Die Christengemeinschaft
 Berlin- Wilmersdorf

Mittwochs, 20 Uhr
 (ab 4.3., außer in den Schulferien)
Arbeit mit dem Buch von Judith von Halle „Vom Mysterium des Lazarus und der drei Johannes“
 aus Beiträge zum Verständnis des Christus-Ereignisses: „In den Geschehnissen um die Johannes-Individualität liegt wohl erkennbar eine Art Spiegel des Christus-Mysteriums. Johannes, in all seinen Entwicklungsstufen, erscheint uns als ein Repräsentant der christusgemäßen Entwicklung unserer eigenen, individuellen Menschenwesenheit.“
 Seminar mit **Friederike Kenneweg** und **Frank Gläser**
 ☎ Tel. 030 86203610
 Ort: Rudolf Steiner Haus,
 Seminarraum

Mittwochs, 14-tägig
Arbeitskurs im Norden
 Verschiedene Vorträge
 zum Thema **„Mensch und Kosmos“**.

Auskunft: **Berghit und Dietrich Sprenger**
 ☎ Tel 03303 – 21 10 85
 Ort: Bergfelde

Donnerstags

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig
„Zur Form wird hier der Inhalt“
 Praxis anthroposophischer Forschungsart anhand des Textes der „Theosophie“ (Auflagen von 1904 bis 1922) von Rudolf Steiner.
 „Was in irgendeiner Zeit Gedanke und Empfindung ist, ist in späteren Zeiten äußere Form.“ Rudolf Steiner
 Der denkerische Zugang zum Pfad innerer Entwicklung. / Lesen als ein Sich-Durchsetzen mit der Tätigkeit, durch die man die Erkenntnis erreicht.
 Leitung/Anmeldung:
Michael Drews
 ☎ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 21 Uhr,
 1. im Monat
Offene Trauergruppe – Die Verbindung zwischen Lebenden und Verstorbenen
 Im Gespräch und mit verschiedenen Texten wollen wir unsere Trauer und unseren Schmerz verwandeln und die eigene Mitte stärken. Durch Meditation und Übungen öffnen wir den Raum für eine gesunde und lebendige Verbindung zu unseren Verstorbenen.
 Mit **Angela Fournes** und **Christian Kliegel**
 Spendenrichtsatz: € 10.
 Kontakt: **Angela Fournes**
 ☎ Tel 030 – 10 23 14

post@fournes-bestattungen.de
Ort: Funeral Ladies

Samstags

Samstags, 16 – 18 Uhr,
jeden 3. Samstag im Monat
beginnend **18.4. / 16.5. / 20.6.**
Anthroposophische
Meditation für Anfänger
Angeleitete Übungsgruppe, English

speakers also welcome.

Mit **Elizabeth Marshall,**
Joachim v. Grolman
Auskunft: **Joachim v. Grolman**

■ Tel 030 – 788 30 53,
www.anthroposophische-meditation-berlin.de
Ort: Hiram Haus

Naturwissenschaftliche Kurse

Kurskalender

Mittwochs, 20 – 22 Uhr, monatlich
Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Arbeitskreis
Studium und Gespräch
zum Fragment gebliebenen Buch
„Anthroposophie“ (GA 45)
Weitere Infos über **Detlef Hardorp**
■ Tel 03322 – 244 244
Ort: Bornstraße 11,
Berlin-Steglitz

■ **Bitte beachten Sie!** – Die Künstlerischen Kurse (nächste Seiten), die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS

Künstlerische Kurse

Kurskalender

Montags

Montags, 11 – 12.30 Uhr
Malen und Zeichnen – zur Vitalisierung
der Seele/ Auf den Spuren des
Zeichenstiftes sich selber neu denken
Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungskräfte anregen, Stress einen Ausgleich geben, um mehr bei sich anzukommen. Zeichnen kann eine neue Ordnung und Orientierung in den Denkgewohnheiten schaffen, das Malen neue Impulskraft aus der Mitte. Mit verschiedenen Malmitteln und der heilenden Kraft der Farben wird Lebensfreude und schöpferische Kraft erlebbar. Aquarell-, Pastell-, Acryl- und Gouache-Malerei ist wahlweise möglich. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Preis: € 25 1,5 Std. **Hedda-Maria Thimm,** Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT). Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!
■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Montags, 14 – 18 Uhr
Therapeutisches Malen und Zeichnen
mit ärztlicher Verordnung oder Selbstzahlung. Einzeltherapie auf Grundlage der Biographie möglich. **Hedda-Maria Thimm,** Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91
www.atelier-aurela.de
Ort: Atelier Aurela

Montags, 18 – 20 Uhr
Therapeutisches Plastizieren
(in Kleingruppe) Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie. Anmeldung: **Djorna Biswas,** Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT), ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: Asha Atelier

Montags, 19.30 – 21 Uhr
27. April – 15. Juni (8 Termine)
Sprechwerkstatt: Stimmhaltung und lebendiges Sprechen
Jede Stimme ist einzigartig wie ein sprachlicher Fingerabdruck! Die Stimme setzt Akzente in der Kommunikation, kann berühren und überzeugen. Sie hinterlässt Spuren, weckt Vertrauen und Sympathie, wenn sie stimmig ist. Wir wollen tönend in das Wesen jedes einzelnen Vokals eintauchen und seine unterschiedlichen Stimmungen erleben. Im Kontrast dazu aktivieren wir durch konsonantisches Sprechen die Sprechwerkzeuge, machen sie geschmeidiger und präzisieren damit die Artikulation. Texte aus Poesie, Lyrik, Humoresken und Alltagswendungen dienen als Inspirationsquelle für Rhythmus, Resonanz und Modulation. Die neu gewonnenen Erfahrungen können Ihren Sprechattag „hör- und fühlbar“ erleichtern.
Juliane Meyerhoff, Diplom- Schauspielerin, Regisseurin, Dozentin für Sprecherziehung und Körpersprache
Teilnahmebeitrag: € 95 (Ermäßigung nach Absprache möglich)
Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags

Dienstags, 10 – 15 Uhr

Therapeutisches Malen und Zeichnen

mit ärztlicher Verordnung oder Selbstzahlung. Einzeltherapie auf Grundlage der Biographie möglich. **Hedda-Maria Thimm**, Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT) || Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de
Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen

(in Kleingruppe) Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie. **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT) || Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: Asha Atelier

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie – mit Monika Zeiher-Guttenhöfer

|| Tel 030 – 825 87 82
Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Der Kurs ist jetzt wieder offen für neue Teilnehmer! Kosten: € 45 Monatsbeitrag. Mit **Barbara Mraz** || Tel. 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 11 – 12.30 Uhr

Malen und Zeichnen nach Wahl, zur Vi-

talisierung der Seele/ Auf den Spuren des Zeichenstiftes sich selber neu denken

Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungskräfte anregen, dem Stress einen Ausgleich geben, um mehr bei sich selber anzukommen. (Weiteres siehe Montag) Für Anfänger und Fortgeschrittene. Preis: € 25 1,5 Std. **Hedda-Maria Thimm**, Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT). Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!

|| Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs,

17 – 18 Uhr Eurythmie in Kreuzberg

Offenes eurythmisches Training

Übungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Eurythmisten. Mit **Birgit Hering**
Kosten: Drop-In € 10

18.30 – 19.30 Uhr Kalenderblätter – Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik

Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen und auffrischen will, ist herzlich willkommen. Anfänger und Fortgeschrittene. Kosten: 7 Termine € 84, einmalig € 15. Anmeldung erbeten: || Tel 030 – 61 62 39 68, birgithering@gmx.de
Ort: Kiki, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapeutische Selbsterfahrung

Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin Kosten: € 30 / erm. € 20 || Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: Asha Atelier

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Eurythmie im Prenzlauer Berg

Der Eurythmiekurs richtet sich an Neueinsteiger und Fortgeschrittene, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen

und pflegen wollen. Anmeldung und weitere Informationen bei **Konstanze Gundudis** || Tel 030 – 46 60 68 78 gundudis@gmx.de
Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Eurythmie-Intensivkurs

„Stärkung der Lebenskräfte“

Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen. Für alle Interessierte, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Kosten: € 18 pro Einheit. Mit **Barbara Mraz** || Tel. 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik

Für Anfänger und Fortgeschrittene. **Horst Beyer** || Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 11 – 12 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg – Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Mit **Birgit Hering**. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Kosten: alle 7 Termine € 84, einmalig € 15. Anmeldung erbeten: || birgithering@gmx.de
Ort: Kiki, ehemaliges Kinderkino

Donnerstags, 20 – 21 Uhr

Lauteurythmiekurs zu den Kulturepochen

Der Kurs möchte in künstlerischer und

übender Weise in die verschiedenen Stimmungen der Kulturepochen einführen. Wir werden an Übertragungen und Texten aus der indischen, persischen, ägyptischen, griechischen Kulturepoche arbeiten, aus dem Mittelalter und der heutigen Zeit. Für alle Interessierte! Kosten: € 40 Monatsbeitrag. Mit **Barbara Mraz** || Tel. 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Freitags

Freitags, 10 – 12 Uhr

Offenes Atelier im Theatertikum

In gemütlicher Atmosphäre ist es hier möglich, gegenständlich oder in freien Kompositionen zu experimentieren, jeder auf seine Weise, wenn gewünscht mit Unterstützung. € 20 p. Termin, 3–4 Teilnehmer. Für Anfänger und Fortgeschrittene **Angela Freyer**, Kunsttherapeutin BVAKT Bitte anmelden unter: || M 0175 – 5204979
Ort: Theatertikum Martin-Buber-Strasse

Freitags, 10 – 13 Uhr

Malen und Zeichnen in verschiedenen Variationen und Möglichkeiten

für Menschen, die nicht viel Zeit haben, aber mal Zeit für sich brauchen. (Weiteres siehe Montag) Für Anfänger und Fortgeschrittene. Preis: 3 Std. € 50 **Hedda-Maria Thimm**. Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden! || Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Freitags, 16.30 – 18 Uhr

Eurythmische Studienarbeit an den Wochensprüchen des Seelenkalenders von Rudolf Steiner
Herzlich eingeladen sind alle, die sich dafür

interessieren. Sie können zuschauen oder auch mitmachen. Kontakt: **Angelika Riedinger** || Tel. 030 – 92 27 81 62
Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags 9.30 – 10.30 Uhr

Sprachgestaltung

Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten. Einstieg jederzeit möglich! Leitung: **Alois Winter** || Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de, www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Samstags, 10.30 – 12 Uhr

Lauteurythmie

Kurs für Anfänger und fortgeschrittene

Eurythmieliebhaber. Einstieg jederzeit möglich!
Leitung: **Alois Winter**
|| Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de
www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Sonntags

Sonntags, 16 – 18 Uhr (1x monatlich)
Studienarbeit an den
Mysteriendramen Rudolf Steiners
mit Hilfe von künstlerisch-dramatischem Sprechen.

Interessierte sind jederzeit willkommen!

Mit **Volker Frankfurt**

Anmeldungen an:

frankfurtvolker@yahoo.com

Ort: Camphill Alt-Schönow

Freie Terminvereinbarungen

Kurskalendar

Montags, Dienstags, Donnerstags
Kunsttherapie und Biographiearbeit,
Malen, Zeichnen, Plastizieren
sowie PEP – eine Methode zur emotionalen Selbsthilfe bei Stress. Einzel – und Einzeltherapie in der Gruppe. **Angela Freyer**, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP (n. M. Böhne). Einige Kassen erstatten die Kunsttherapie.
Anmeldung: || M 0175 – 5204979
Ort: Therapiezentrum Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Dienstags, Mittwochs, Donnerstags

Eurythmie in Kreuzberg –

mit **Birgit Hering**
Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmische Bewegungen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit. Kosten: € 20-30, Selbsteinschätzung. Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino

Jeden Samstag von 9 bis 15 Uhr

Hofgemeinschaft Marienhöhe
Gartenstand mit Gemüse, Obst, Kräutern und Blumensträußen, Marktwagen mit Brot, Milchprodukten, Wurstwaren und Leinöl
Ort: Chamißplatz, Berlin-Kreuzberg

Kurse für Kinder

Kurskalendar

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr

Spielraum Weidenkätzchen

Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern, in dem „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul.

Mit **Nelly Kircher**,

langjährige praktische Erfahrung in Waldorfpädagogik und Piklerpädagogik

Kosten: € 110–140 (n. Selbsteinschätzung)

für 10 Vormittage à 90 Min.

Anmeldung: kirchnernelly@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 14.45 – 15.25 Uhr

Singkreis I

(mit Kindern von 3–6 Jahren)

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßiges sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt. Mit **Anna-Christina Gorbatschova**, Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin. Kosten: € 70 für einen Block von 8 Terminen.
Anmeldung: gorbatschova@posteo.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 15.30 – 16.15 Uhr

Singkreis II

(mit Kindern von 1,5–3 Jahren)

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßiges sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt.

Mit **Anna-Christina Gorbatschova**,

Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin.

Kosten: € 70 für einen Block von 8 Terminen.

Anmeldung: gorbatschova@posteo.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr

Bewegungsentfaltung –

Ein Bewegungsangebot für Kinder von 1–2,5 Jahren

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen. Es lernt seine Impulse wahrzunehmen und ihnen nachzugehen.

Mit **Julia Wermelskirch**,

anthroposophische Bewegungstherapeutin.

Kosten: € 11 pro Stunde. Anmeldung:

julia@mrtz.de || M 0163 – 19 64 606

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Veranstaltungsorte

Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 24, 14089 Berlin
 ☎ Tel 030 – 36 501 – 6659,
 030 – 34 33 34 – 119, M 0175 – 203 56 12
www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
 ☎ Tel 030 – 86 39 30 61
schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 ☎ Tel 030 – 83 25 932
 Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
 ☎ Tel 030 – 88 76 92 35, Fax 030 – 88 76 92 36
info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com

ASP-KUNSTTHERAPIE

Praxis für Ambulante Kunsttherapie

Anne-Sophie Pithis, Anthroposophische
 Kunsttherapeutin, HP, Psychotherapie HPg
 Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Bln Spandau
 ☎ Tel 030 – 98 29 30 69
info@asp-kunsttherapie.de
www.asp-kunsttherapie.de

Atelier Aurela – Praxis für Anthro- posophische Kunsttherapie

Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische
 Kunsttherapeutin (BVAKT)

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee

☎ Tel 030 – 21 47 74 91
www.atelier-aurela.de
atelier.aurela@t-online.de

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin
Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin
 BVAKT ☎ Tel 030 – 78 95 85 42
Renate Beck, Kunsttherapeutin BVAKT
 ☎ Tel 030 – 624 55 81
Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
 ☎ Tel 030 – 78 95 50 82
Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
 ☎ Tel 030 – 618 98 98
Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
 ☎ Tel 030 – 36 46 93 63

Atelier Corinna Wittke

Nehringstraße 29, 14059 Berlin

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius

dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT)
 Bizetstr.104B, 13088 Berlin
 ☎ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
www.kunsttherapie-moewius.de

Bewegung für soziale Dreigliederung e. V.
 c/o **Exner**, Fehrbellinerstraße 6, 10119 Berlin
info@dreigliederungsbewegung.de
www.dreigliederungsbewegung.de



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
 Freitag 9 – 19 Uhr
 Montag geschlossen

☎ Tel 030 – 84 10 80 22

Fax 030 – 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Camphill Alt-Schönow

Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
 ☎ Tel 030 – 845718-90
 Fax 030 – 845718-99
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Die Christengemeinschaft in Kleinmachnow

Meiereifeld 35, 14532 Kleinmachnow

Die Christengemeinschaft

Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
 ☎ Tel 030 – 449 24 68,
 Fax 030 – 48 49 67 07 7
info@cg-berlin.de
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft

Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
 ☎ Tel 030 – 861 07 89/80
 Fax 030 – 861 03 28
wilmersdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Edition Immanente

Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
 ☎ Tel 030 – 809 29 781
info@edition-immanente.de
www.edition-immanente.de

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin
 ☎ Tel 030 – 845 706-0
 Fax 030 – 845 706-12
info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ☎ Tel 030 – 23 36 56 65
 Fax 030 – 50 56 86 98
familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe

im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg
 Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin

☎ Tel 030 – 45 33 93
 Fax 030 – 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
 ☎ Tel 030 – 61 10 89-0
 Fax 030 – 61 10 89-19
office@forumkruetzberg.de
www.forumkruetzberg.de

Freie Bildungsstiftung

Schwedter Straße 5, 10119 Berlin
 ☎ M 0178 – 61 52 189
Clara Steinkeller
kontakt@freiebildungsstiftung.de
www.freiebildungsstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin

Monumentenstrasse 13b, 10829 Berlin,
 ☎ Tel 030 – 68 40 28 630
post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
 ☎ Tel 030 – 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
 ☎ Tel 369 92 46 10
 Fax 369 92 46 19
 schule@havelhoehe.net
 www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow
 Schopfleimer Allee 4,
 14532 Kleinmachnow
 ☎ Tel 033203 – 700 21
 Fax 033203 – 700 22
 kontakt@waldorfschule-
 kleinmachnow.de
 www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg
 Ritterstraße 78, 10969 Berlin
 ☎ Tel 030 – 615 10 10-0
 Fax 030 – 615 10 10-19
 kreuzberg@waldorf.net
 www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg
 Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
 ☎ Tel 030 – 42 08 20-10
 Fax 030 – 42 08 20-117
 info@schulemachen.com
 www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte
 Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
 ☎ Tel 030 – 800 97 (58-0)
 Fax 030 – 800 97 (58-14)
 mitte@waldorf.net
 www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost
 Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
 ☎ Tel 030 – 67 79 80 10
 www.waldorfsuedost.de

Funeral Ladies
 Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin
 ☎ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ☎ Tel 030 – 365 01-0
 Fax 030 – 36 50 01-366
 www.havelhoehe.de

Gesprächsraum Geologie (Praxis Dr. Jens Vogt)
 Rondellstr. 9, 14163, Berlin-Zehlendorf
 ☎ Tel 030 – 51 73 44 99
 www.goetheanismus.eu

GESUNDHEIT AKTIV
Anthroposophische Heilkunst e.V.
 Gneisenastraße 42, 10961 Berlin
 ☎ Tel 030 – 695 68 72-0
 Fax 030 – 695 68 72-29
 verein@gesundheits-aktiv.de
 www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
 Saal im Haus 28
 Saal der Herzschule Haus 24
 Musiktherapiesaal Haus 24
 Saal im Familienforum
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ☎ Tel 030 – 34 33 34 107, Fax 030 –
 36 50 14 35, verein@bg-havelhoehe.de,
 www.havelhoehe.de

GLS Bank Filiale Berlin
 Schumannstr. 10, 10117 Berlin
 ☎ Tel 0234 – 579 71 00, www.gls.de

Haus Christophorus
 Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
 ☎ Tel 030 – 39 90 34- 95/96
 Fax 39 90 34 97
 info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche
Medizin und Gesundheit
 Föhner Straße 7, 13353 Berlin
 ☎ Tel 030 – 79 41 03 48

info@heil-praxis.eu
 www.heil-praxis.eu

Hiram Haus
 Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
 ☎ Tel 030 – 788 30 53
 Fax 030 – 788 34 64
 hiram@hiram-haus.de
 www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR
 Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
 ☎ Tel 033631 – 26 05
 Fax 033631 – 39 84

„im 5ten unterm Dach“
 Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Ulja Novatschkova ☎ Tel 030 – 809 29 781
 uljanko@gmx.de

Kaspar Hauser Stiftung
 Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin
 ☎ Tel 030 – 474 905-23, Fax 474 905-99
 www.kh-stiftung.de

KIKI, ehemaliges Kinderkino
 Görlitzer Str.39, 10997 Berlin

Kulturraum Mainzer 7
 Mainzer Str. 7, 12053 Berlin-Neukölln

maitri – Praxis für Lebensgestaltung
 Baseler Straße 3, 12205 Berlin
 (am S-Bhf. Lichterfelde-West)
Birgit Grube-Kersten
 ☎ M 0163 – 859 93 64
 www.maitri.berlin

Parzival-Schule Berlin
 Quermatenweg 6, 14163 Berlin
 ☎ Tel 030 – 81 81 97-0,
 Fax 030 – 81 81 97-10
 info@parzival-schule-berlin.de
 www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen
Susanne Dengler
 Clayallee 351, 14169 Berlin
 ☎ Tel 030 – 80 49 82 84
 dengler@anthroposophische-massagen.de
 www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Rita Sandau
 Cranachstraße 35, 12157 Berlin
 ☎ Tel 030 – 85 40 33 88
 M 0162 – 946 84 37, Fax 03212 – 240 30 71
 www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen
 Cranachstraße 49, 12157 Berlin
 ☎ Tel 21 46 97 28
 mail@ganzheitlichesheilen.net
 www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Kunsttherapie
 UCW Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin **Me-**
lanie Fellmer, Kunsttherapeutin
 BVAKT, Lehrtherapeutin, Mentorin
 Psychotherapie, HPG,
 ☎ Tel 030 – 88 67 50 42
 melaniefellmer@gmail.com

Praxis für Psychotherapie und Persönlich-
keitsentwicklung Rosmarie Jäger
 Kadettenweg 4, 12205 Berlin
 ☎ Tel 030 – 812 23 01
 mail@rosmarie-jaeger.de
 www.rosmarie-jaeger.de

 **Rudolf Steiner Haus**
 Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 ☎ Tel 030 / 83 25 932
 Fax 030 – 832 63 98
 sekretariat@agberlin.de
 www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin
 Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
 ☎ Tel 030 – 83 00 91-0, Fax 030 – 83 00 91-55

dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
■ Tel 030 / 802 63 78, Fax 030 – 80 90 82 63
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 6 18 70-73
Fax 030 – 27 89 18 78
info@waldorfseminar.berlin

TAP – Therapeutikum am Prenzlauer Berg

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin
Beate Motte Oldispersionsbäder nach W. Junge ■ M 0171 – 985 26 83
oeldispersionsbad@beatemotte.de
www.beatemotte.de
Antje Witt Massagen und Wickel
Virginie Haddadène Heileurythmistin
■ Kontakt: Praxis **Dr. Sabine Schäfer**
Tel 030 – 48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
■ Büro 030 – 61 28 88 80
Karten 030 – 700 717 10
info@tfk-berlin.de
www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

Angela Freyer Anthroposophische Kunsttherapeutin, Lehrtherapeutin, HP Psychotherapie
■ M 0175 – 520 49 79, afreyer@web.de
Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 832 64 53, Fax 030 – 832 92 72

thomas-haus@gmx.de
www.thomas-haus-berlin.de

Waldorf-Campus Schöneberg
Freie Fachschule für Sozialpädagogik |
Johannes-Schule-Berlin |
Emil Molt Akademie
Monumentenstraße 13 A/B, 10829 Berlin

Waldorfkindergarten Fliederhof
Zionskirchstraße 49, 10119 Berlin
Büro / Steinstraße 28 / 10119 Berlin
■ Tel 030 – 40 00 69 00, Fax 030 – 40 00 69 01
www.kindergarten-fliederhof.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf
Lindenthaler Allee 14-16, 14163 Berlin
■ Tel 030 – 801 79 21
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfkindergartenseminar Berlin
Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
■ Tel 030 – 68 40 28 650
info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin
Treuenbrietzen Straße 28, 13439 Berlin
■ Tel 030 – 40 72 83-0, Fax 030 – 40 72 83-26
info@waldorfschule-mv.de
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam
Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
■ Tel 0331 – 972077, Fax 0331 – 87 00 03 80
potsdam@waldorf.net
www.waldorfschule-potsdam.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Alles neu macht nicht nur der Mai, manchmal muss auch der Januar ran. Der diesjährige Januar hat Frühling sein wollen und gleichzeitig weiß die Natur sich doch zurückzuhalten – manchmal. Der Januar lockt, die Amseln antworten mit Gesang, der Mensch wundert sich. So hat unser Mitteilungsheft gerufen und seit den Tiefwinternächten hören Menschen darauf. Mit dem Gesang der Vögel wollen wir uns nicht vergleichen, da kann man nur den Kürzeren ziehen. Sich in Zurückhaltung üben geht schon eher – und doch werden Sie manches finden, was sich in neuem Gewand zeigt, sicher auch manches vermissen. Im jetzt ersten Anlauf ging es in der Hauptsache darum, uns einen Gesamtüberblick über das in der Vergangenheit Unternommene und alle damit zusammenhängenden Fragen zu verschaffen. Wir bauen auf gutem Grund und sind dankbar für die vielfältig vorher geleistete Arbeit.

Weil wir hoffen, dass es sich von hier aus am schnellsten herumspricht, weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass die email-Adresse „veranstaltungskalender@agberlin.de“ bestehen bleibt und die weitere bisherige Adresse sich ändert in „mittendrin@agberlin.de“.

Bitte nutzen Sie diese Adressen weiterhin ausgiebig, und tun Sie dieses gern schon bald. Auch dieser Hinweis sei erlaubt: Nur wenn wir alle den Entstehungszeitraum für ein solches Heft wirklich nutzen, kann das Ergebnis uns Freude machen. Dieser Zeitraum erstreckt sich von Anzeigenschluss bis Anzeigenschluss, im Idealfall also über ca. zwölf Wochen.

Im Falle des nächsten Heftes (III/2020) sind es nur noch sechs Wochen. Das wichtigste dabei ist, das Wort Schluss in seinem Sinne wahrzunehmen und nicht umzudeuten in: Hoppla, ich sollte anfangen.

Hoppla, wir haben angefangen und wir freuen uns, dass wir in den unterschiedlichsten Bereichen auf so viele offene Ohren und reichlich Vertrauensvorschluss gestoßen sind. Manches, was Sie lesen werden, ist in Zusammenarbeit entstanden und entbehrt somit einer persönlichen Zuordnung. Das würden wir sehr gerne so fortführen und ausbauen. Wenn Sie uns teilhaben lassen an den Fragen, die Ihnen beim Lesen kommen, dann freuen wir uns darüber besonders, weil

Die Frage des Anderen kann meine Suche nach Antwort
Bereichern weil
Sie einen Gesichtspunkt dazu gibt auf den ich
Achten kann
Beim Suchen sie steigert meine
Aufmerksamkeit und vergrößert
Die Basis auf der meine eigene
Entscheidung stehen kann.

Am **Samstag, den 18. April um 10.30 Uhr** haben Sie Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen, im Rudolf-Steiner-Haus im Zweigraum, 1. OG oder Sie schreiben uns, vielleicht wird aus „in eigener Sache“ dann „Lesersache“

Wir wünschen Ihnen allen viele helle Tage,
herzliche Grüße aus der Redaktion im Rudolf-Steiner-Haus Berlin,

Ulrike Fecke & Lilia Sellier

Gerne weisen wir auf kommende Veranstaltungen hin:

April 2020

**MITTWOCH, 22.4. bis
SONNTAG 26.4.**

Ostertagung 2020:

**„Gemeinsam Medizin
menschlicher machen“**

Interdisziplinäre Tagung zum 100.
Geburtstag der Anthroposophischen
Medizin. Für alle medizinischen
Berufe und Interessierte.

Information und Anmeldung unter

www.gaed.de

Ort: Anthroposophisches Zentrum,
Kassel

September 2020

SAMSTAG, 19.9., 20 Uhr

„Ich sehe dich in tausend Bildern“

Lesekonzert zu Friedrich von

Hardenberg, genannt Novalis

Mit Liedern nach Novalis-Gedichten

von Franz Schubert, Max Reger,

Joseph Gabriel Rheinberger,

Wolf-Günter Leidel und Paul

Hindemith sowie Texten von und

zu Novalis

Alena-Maria Stolle (Weimar) Gesang,

Helga Assing (Jena), Klavier

Christine Hansmann (Weimar) Lesung

und Moderation

Ort: Rudolf Steiner Haus, Berlin

Freitag, 25.9., 20 Uhr,

SAMSTAG, 26.9., 15.30 – 20.30 Uhr und

SONNTAG 27.9., 10 – 13 Uhr

Michaeli-Tagung zum Jahresthema:

„Der Grundsteinspruch im

Licht der Jahresfeste“

mit Prof. Dr. Christoph Hueck,

Stuttgart

Mit Eurythmie und Rezitation –

das genaue Tagungsprogramm

entnehmen Sie bitte den Flyern und

Ankündigungen

Ort: Rudolf Steiner Haus, Berlin

Juni 2020

DONNERSTAG, 11.6. bis

SONNTAG, 14.6.

Kongress-Festival:

„Soziale Zukunft“

Mit zahlreichen Beiträgen,

Vorträgen, Konzert, Zukunfts-Plenum

und vieles mehr. Information und

Anmeldung unter:

www.sozialezukunfft.de

Ort: Jahrhunderthalle, Bochum



LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 94



Clayallee 81



Rohrlack

Unser Werkstattladen:

Königin-Luise-Str. 94 • 14195 Berlin

Telefon 030/39 50 29 45

Mo bis Fr 8.00-15.00 Uhr

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin

Telefon 030/84 78 83-300

info@werkgemeinschaft-bb.de

www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung





Jetzt
einfach
online
wechseln

KLIMASCHUTZ BRAUCHT DEINEN KONTOWECHSEL

Als erste Bank Deutschlands setzen wir uns für eine CO₂-Abgabe ein. Zeige auch du Haltung mit dem GLS Girokonto: damit dein Geld ausschließlich sozial und ökologisch wirkt – konsequent nachhaltig und transparent. **[glsbank.de](https://www.glsbank.de)**

Filiale Berlin
Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn